



# LANGWEID AM LECH GLOBAL



Akteursgruppen  
der kommunalen  
Entwicklungs-  
politik

Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

---

## Ihre Ansprechpersonen

### **GEMEINDE LANGWEID A. LECH**

Herr Jürgen Gilg  
Erster Bürgermeister  
Augsburger Straße 20, 86462 Langweid  
Telefon +49 8230 8400-32  
juergen.gilg@langweid.de  
www.langweid.de

Frau Manuela Schnierle  
Kinder- und Familienhilfe Langweid  
Integrationsbeauftragte  
Schubertstraße 13, 86462 Langweid  
Telefon +49 8230 690419  
info@familienhilfe-langweid.de

### **ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH**

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt  
Abteilung Migration und Entwicklung kommunal  
Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn  
Telefon +49 228 20 717-2349  
migration.skew@engagement-global.de  
www.service-eine-welt.de  
www.engagement-global.de

---

---

# **LANGWEID AM LECH**

## GLOBAL

---



---

# INHALT

<b>Grußwort</b>	<b>6</b>
„Langweid GLOBAL. Heimatliebe mit Weltblick“	6
<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
20 Jahre – Kinder- und Familienhilfe Langweid	9
<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>15</b>
Was sind die 17 Ziele?	15
Rathaus Langweid – seit 2019 klimaneutral	19
Langweid möchte Fairtrade-Town werden	24
<b>SKEW</b>	<b>29</b>
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)	29
Das SKEW Handlungsfeld Migration und Entwicklung kommunal	37
Projekt „Bestandsaufnahme zur lokalen Akteurslandschaft“	39
<b>Bestandsaufnahme</b>	<b>40</b>
Bestandsaufnahme über entwicklungspolitische Aktivitäten in der Gemeinde Langweid	40
Vernetzungstreffen entwicklungspolitischer Akteure in Langweid	44
<b>Steckbriefe</b>	<b>47</b>
Arbeiterwohlfahrt Langweid e. V.	48
buch7-Kulturbahnhof	50
BUND Naturschutz e. V. Ortsgruppe Langweid	54
Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Langweid	58
CSU Ortsgruppe Langweid	60

Diedorfer Zentrum für Begegnung (DieZ)	62
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Gersthofen	66
Kinder- und Familienhilfe Langweid	68
FC Langweid e. V.	72
Forum Plastikfrei Thierhaupten	76
Freie Wähler Ortsgruppe Langweid	79
Global Match e. V.	81
Grund- und Mittelschule Langweid	86
Herzstück Horgau eG	92
Hilfe ConKret e. V.	96
Initiative Prokapsogo e. V.	99
Katholische Kindertagesstätte St. Vitus	104
Katholische Kirchenstiftung „Jesus der gute Hirte“ Stettenhofen und Katholische Kirchenstiftung „St. Vitus“ Langweid	108
Katholische Landvolkgemeinschaft im ehemaligen Dekanat Meitingen	111
Landratsamt Augsburg, Bildungsbüro	114
Privatperson: Alexander Burger	118
SPD Ortsverein Langweid	120
Sozialverband VDK e. V. – Ortsverband Langweid	124
Ugandahilfe Langweid e. V.	126
Volkshochschule Augsburg Land e. V.	130
<b>Impressum</b>	<b>134</b>

## GRUSS- WORT



### „Langweid GLOBAL. Heimatliebe mit Weltblick“

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Interessierte!

Im obigen Titel sind Begriffe enthalten, die das Leben vieler Langweiderinnen und Langweider dem Grunde nach schon immer prägen.

Die Frage, die sich beim Lesen des Titels aber dennoch sicher viele stellen: Wie global kann eine Gemeinde mit ca. 8500 Einwohnerinnen und Einwohnern sein?

Diese Frage lässt sich anhand bekannter Zahlen beantworten: Mehr als jede dritte Langweiderin bzw. jeder dritte Langweider hat entweder selbst oder durch die Eltern einen Migrationshintergrund.

Langweid ist eine Gemeinde, in der Menschen aus weit über 60 verschiedenen Ländern eine Heimat gefunden haben. Sie gehören zu Langweid, sind ein Teil der Bürgerschaft. Sie nehmen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teil.

Dennoch mag der Titel erst einmal paradox klingen, doch unser alltägliches Handeln nimmt Einfluss auf die ganze Welt. In vielen Bereichen sehen wir, dass unser Leben hier vor Ort mit globalen Geschehnissen in Verbindung steht. Nicht nur der

weltweite Klimawandel, die unaufhörlich steigende Zahl von Menschen im globalen Süden, die wegen untragbaren Lebensbedingungen ihre Herkunftsländer verlassen, und viele andere Missstände fordern deshalb dazu auf, Verantwortung für diese eine Welt zu übernehmen und tätig zu werden.

Das wollen wir, das können wir, wir können es aber nicht allein, dazu brauchen wir Akteure vor Ort! Es ist daher auch auf der kommunalen Ebene wichtig, die globalen Zusammenhänge im Blick zu behalten. Die Gemeinde Langweid will daher über das Projekt Bestandsaufnahme Themenfelder analysieren und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.

Viele Akteursgruppen in Langweid, aber auch im Landkreis Augsburg sind aktiv, ohne dass es bisher eine Vernetzung zwischen den verschiedenen aktiven Gruppierungen gab.

Daher haben wir uns entschieden, eine Bestandsaufnahme der lokalen Akteurslandschaft im Bereich von Migration und Entwicklung durchzuführen, und sind sehr dankbar, dass wir von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), einem Kompetenzzentrum, das sich dafür einsetzt, lokale Vernetzungsprozesse im Bereich der Entwicklungspolitik zu stärken, tatkräftig unterstützt wurden.

Nicht nur in Langweid, sondern in vielen Städten, Gemeinden und Kreisen wachsen die Erkenntnis, Akteur bzw. Akteurin

---

in einem globalen Zusammenhang zu sein, und der Wunsch, dieser globalen Verantwortung gerecht zu werden und sich für die Eine Welt zu engagieren.

Diese Broschüre soll das vielfältige lokale und gleichzeitig global wirksame Handeln in Langweid sichtbar machen, die Akteursgruppen vorstellen, zur Unterstützung einladen und die Vernetzung vereinfachen.

Wir würden uns außerordentlich freuen, wenn Sie unser Vorgehen unterstützen und uns dabei helfen, gemeinsam noch mehr Bewusstsein und Wertschätzung für unsere Heimat zu entwickeln, lokal zu handeln und global zu wirken.

Abschließend möchten wir uns bereits an dieser Stelle für Ihr Engagement bedanken und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung!

Ihr

Jürgen Gilg

1. Bürgermeister der Gemeinde Langweid a. Lech

# VORWORT

## 20 Jahre – Kinder- und Familienhilfe Langweid 20 Jahre – erfolgreiche Integrationsarbeit in Langweid



Genau da, wo wir gebraucht werden, sind wir zu finden – nämlich im Hochhaus Schubertstraße 13. Seit 1. Oktober 2001 gibt es sie, die Kinder- und Familienhilfe Langweid, damals das erste Familienbüro im Landkreis Augsburg. Eine Beratungsstelle für Familien und Bürger/-innen, die Sorgen und Nöte haben, aber vor allem ein Anlaufpunkt für zahlreiche Neubürger/-innen aus aller Herren Länder, die Unterstützung benötigen, ihr Leben einzurichten. Träger dieser Einrichtung ist die Katholische

---

Jugendfürsorge der Diözese Augsburg – genauer gesagt das Frère-Roger-Kinderzentrum. Kooperationspartner sind die Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises Augsburg, das Amt für Jugend und Familie des Landkreises und die Gemeinde Langweid.

Es war eine sehr kluge, aber auch zukunftsweisende Entscheidung, die der Gemeinderat Ende der 90er unter der Führung von Altbürgermeister und Ehrenbürger Karl Heinz Jahn getroffen hat. Von Quartiersmanagement hat man gesprochen. Das Ziel sollte sein, vor Ort ein niederschwelliges Beratungsangebot zu schaffen, das unkompliziert Rat und Hilfen anbieten kann und es hierbei auch versteht, die unterschiedlichsten kulturellen Hintergründe zu berücksichtigen. Damals wohnten in Langweid Menschen aus ca. 40 unterschiedlichen Herkunftsländern, heute stammen sie aus über 60 verschiedenen Nationen. Es hat sich seither nichts geändert: Langweid steht unverändert an erster Stelle im Landkreis Augsburg, wenn es um die Höhe des Migrantenteils geht. Wir stehen aber auch sehr weit vorne in puncto Integrationsarbeit.

Probleme erkennen und bearbeiten, aber immer auch den Menschen kennenlernen und wertschätzen sowie Hilfe zur Selbsthilfe – das sind die zentralen Elemente in der täglichen Arbeit. Aber das allein genügt nicht: Eine engagierte Gemeindeverwaltung, gut ausgebaute Netzwerke in der Kommune und

auf Landkreisebene und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kirchen, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen, ehrenamtlichen Helfer/-innen und den aufgeschlossenen Langweider Bürgerinnen und Bürgern sind wesentliche Garanten für gutes und zielgerichtetes Arbeiten. Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure darf hier nicht fehlen. Nur gemeinsam konnte in 20 Jahren vieles auf den Weg gebracht und entwickelt werden.

**Erwähnt werden soll an dieser Stelle:**

- Das Beratungsangebot der Kinder- und Familienhilfe wird von sehr vielen Familien stark und regelmäßig in Anspruch genommen. Im Jahr 2020 konnten wir über 140 Familien bei der Bewältigung vielschichtiger Probleme unterstützen, begleiten und betreuen.
- Die Teilhabe, insbesondere von zugewanderten Frauen, wird gefördert durch Gruppenangebote wie das Internationale Frauenfrühstück.
- Bildungsangebote für benachteiligte Kinder und Familien gehören zum Programm der Kinder- und Familienhilfe
- Die Mittagsbetreuung der Grundschule Langweid konnte – durch unser Zutun – um eine Hausaufgabenbetreuung erweitert werden. Ein neuer Weg, wie zahlreiche Kinder zusätzliche Förderung und Betreuung erhalten können. 2009 haben wir hierfür den schwäbischen Integrationspreis verliehen bekommen.

---

Heute ist diese Form der Nachmittagsbetreuung für viele Schüler/-innen und Eltern eine Selbstverständlichkeit und nicht mehr wegzudenken.

- Arbeitskreise, Runde Tische und Projekte – für die Belange von Kindern, Jugendlichen, Familien und zu Integrations-themen – wurden durchgeführt.
- Das Interesse an fremden Kulturen wecken, mehr Mitein-ander, nicht nur ein Nebeneinander, deshalb sollen Migran-tinnen und Migranten bei Veranstaltungen und Festen dabei sein. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Langweider Dorfweihnacht, wenn wir dort wieder internationale Köstlich-keiten anbieten können. Auch unsere Trommelgruppe freut sich immer wieder auf Gäste.
- Im Jahr 2010 hat der Gemeinderat Langweid entschieden, eine Integrationsbeauftragte zu benennen. Dies kann eine Kommune tun, muss es aber nicht. Der Vorteil liegt darin, dass seither klar erkennbar ist, wo Integrationsthemen primär bearbeitet werden. Nämlich in der Kinder- und Familienhilfe – bei Manuela Schnierle und Kollegin Anna Zenker.
- In Langweid heißt es nicht nur „Herzlich Willkommen“ und „Griafß Gott“ – nein auch andere Sprachen dürfen gesprochen und sollen erwähnt werden. Wir pflegen eine Willkommenskultur.

- Neben der Willkommenskultur hat man auch ein Signet für Langweid geschaffen: „Langweid lebendig und vielfältig“. So ist es und so lebt es. Und dies nicht nur wegen der Vielzahl verschiedener Kulturen, sondern vor allem auch wegen der großen Auswahl von Initiativen, Vereinen und Einrichtungen für Jung und Alt.
- 2013 und 2015: Die Jahre, als es in Langweid erstmals wieder Unterkünfte für Geflüchtete gab. Angefangen hat es mit einer Gruppe von 17 jungen afrikanischen Männern, die in Stettenhofen aufgenommen wurden, den Höhepunkt erreichte es im April 2015, als 125 Personen, auch Frauen und Kinder, überwiegend aus Syrien nach Langweid kamen und eine Anlaufstelle für ihre Probleme und Alltagsorgen benötigten. Es war eine anstrengende Zeit bis Herbst 2017, aber alles konnte – in sehr guter Kooperation mit dem Landratsamt Augsburg – souverän bewältigt werden.
- Seit 2018 gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Engagement Global. Es begann mit der Teilnahme am Wettbewerb „Kommune bewegt Welt der SKEW“, es folgten Seminare und Workshops. Die Idee dahinter ist überall die gleiche: Kommunen können und sollen mitwirken, wenn es um die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele geht.

Die Gemeinde Langweid zeigt eine aufstrebende Entwicklung. Wir freuen uns, dazu auch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben. Doch wichtig ist uns: Nicht stehenbleiben und mit dem Erreichten zufrieden sein, es muss weitergehen. Unsere Heimat wertschätzen, sich gemeinsam engagieren, den sozialen Frieden garantieren und die Welt ein bisschen besser und gerechter machen. Das wollen wir und dafür setzen wir uns ein.

Manuela Schnierle

Integrationsbeauftragte  
Leitung der Kinder- und Familienhilfe Langweid



Bürgermeister Jürgen Gilg und  
Manuela Schnierle



Anna Zenker und Manuela Schnierle

© Sonja Diller (r.) und Christian Kopold (l.)

# NACHHAL- TIGKEIT



Übernommen von: Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt (bundesregierung.de)

## Was sind die 17 Ziele?

### Ziele für nachhaltige Entwicklung

#### **Es ist Deine Entscheidung**

Klimawandel, Armut und Hunger, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Wir entscheiden, ob wir Produkte wie Jeans, Schokolade oder Handys kaufen, die Menschen unter würdigen und fairen Bedingungen hergestellt haben. Wir entscheiden, wie viel Energie wir verbrauchen. Wir entscheiden, wie wir mit den Ressourcen und Schätzen der Natur umgehen. Unser Lebensstil und unsere Art zu wirtschaften

---

haben unmittelbar Folgen – für uns, andere und zukünftige Generationen. Es ist Zeit umzudenken. Wir alle sind gefragt: Politik und Wirtschaft wie jede und jeder von uns.

Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen Hunger und Armut sein? Als Wegweiser dient die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Diese wurde am 25. September 2015 von 193 Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. Die Agenda 2030 ist ein „Weltzukunftsvertrag“. Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Staaten dazu, allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen auch wir in Deutschland unsere Lebensweise ändern.

Die Agenda 2030 nennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Zielen als Handlungsprinzipien vorangestellt sind: 1. Die Würde des Menschen im Mittelpunkt, 2. den Planeten schützen, 3. Wohlstand für alle fördern, 4. Frieden fördern und 5. Globale Partnerschaften aufbauen.

Im Wesentlichen sollen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung:

- Armut und Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen
- Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes und gesundes Leben für alle sichern
- Wohlstand für alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten

- Ökologische Grenzen der Erde respektieren: Klimawandel bekämpfen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen
- Menschenrechte schützen – Frieden, gute Regierungsführung und Zugang zur Justiz gewährleisten
- Eine globale Partnerschaft aufbauen

Die Ziele berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen und gelten für alle Staaten der Welt: Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer. Sie machen deutlich, dass wir eine gemeinsame Verantwortung für die Welt tragen.

Um die Agenda 2030 auch in Deutschland umzusetzen, hat die Bundesregierung 2016 die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen und 2018 aktualisiert. Darin legt sie fest, welche Beiträge sie für die nachhaltigen Entwicklungsziele leistet und leisten wird. Die Strategie umfasst das gesamte Spektrum der Nachhaltigkeitsthemen, von höheren Bildungsabschlüssen, der Verringerung der Einkommensungleichheiten zwischen Männern und Frauen, über die Sicherung von sozialem Wohnraum bis hin zu Handelschancen für so genannte Entwicklungsländer.

Alle zwei Jahre erstellt das Statistische Bundesamt einen Indikatorenbericht. Aus diesem wird ersichtlich, wie weit die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie bereits umgesetzt wurde und wo weiterer Handlungsbedarf besteht.

---

Der Erfolg der Agenda 2030 hängt davon ab, dass alle mitmachen – nicht nur Staaten und Organisationen, sondern jede und jeder Einzelne. Alle können einen Beitrag leisten. Je mehr Menschen mitmachen, desto eher gelingt es, eine internationale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung aufzubauen. Denn nur gemeinsam werden wir eine bessere, gerechtere und nachhaltigere Welt gestalten.

### **Weitere Informationen**

#### **Informationen zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie:**

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/eine-strategie-begleitet-uns/die-deutsche-nachhaltigkeitsstrategie>

#### **Indikatorenbericht des Statistischen Bundesamts:**

[https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Nachhaltigkeitsindikatoren/Publikationen/\\_publikationen-innen-nachhaltigkeit-indikatorenbericht.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Nachhaltigkeitsindikatoren/Publikationen/_publikationen-innen-nachhaltigkeit-indikatorenbericht.html)

#### **Übernommen von:**

<https://17ziele.de/info/was-sind-die-17-ziele.html>

## Rathaus Langweid – seit 2019 klimaneutral

Im Jahr 2018 befasste sich der Gemeinderat Langweid mit dem Thema „Klima und Natur“ und kam zu der vorausschauenden Erkenntnis, dass man sich auch auf kommunaler Ebene mit diesem Thema auseinandersetzen muss. Das Hauptproblem sind die weltweite CO<sub>2</sub>-Belastung und die daraus resultierende Erderwärmung. Die Frage war nun: Was kann eine Kommune tun, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten? Diese Fragestellung führte uns zur Organisation „Plant-for-the-Planet“.

### Was ist „Plant-for-the-Planet?“

Felix Finkbeiner (24) entwarf als Neunjähriger während eines Schulreferats zum Thema „Klimakrise“ seine Vision: Lasst uns in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen! Inspiriert von der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai († 2011), die mit vielen Frauen in 30 Jahren über 30 Millionen Bäume in Afrika gepflanzt hat, ruft er alle Kinder auf, mit zu pflanzen. Kinder aus über 100 Ländern haben daraufhin gemeinsam die Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet gegründet. Mit nur 13 Jahren hält Felix eine Rede vor der UN-Vollversammlung in New York. Darin appelliert er an die Welt, 1000 Milliarden Bäume zu pflanzen. Diese würden ein Viertel der menschengemachten CO<sub>2</sub>-Emissionen binden und so der Menschheit Zeit verschaffen im Kampf gegen die Klimakrise. Um ihre Zukunft zu retten, fordern die Kinder und Jugendlichen von Plant-for-the-



---

Planet das Ende der fossilen Energiegewinnung sowie eine Senkung des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf null. Bis dahin setzen sie sich für eine gerechte Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ein (Klimagerechtigkeit). Schon 70.000 Kinder aus 67 Ländern sind ausgebildete Botschafter für Klimagerechtigkeit. Die UNEP, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, hat ihnen die Verantwortung für den Weltbaumzähler übertragen. Seither melden Regierungen, Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen den Kindern, wie viele Bäume sie gepflanzt haben. Gemeinsam konnten bisher schon 15,2 Milliarden Bäume in 193 Ländern gepflanzt werden.

### **Beschluss des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beschloss bereits 2018 einstimmig, die Gemeindeverwaltung Langweid klimaneutral zu stellen. In vorangegangenen Berechnungen ergab sich eine CO<sub>2</sub>-Belastung von 122 t jährlich für die Gemeindeverwaltung. Für diese Menge lässt die Gemeinde Langweid seit 2019 jährlich Bäume pflanzen, um die Klimaneutralität zu erreichen. Konkret bedeutet dies: Die Gemeinde Langweid stellt – zunächst bis zum Jahr 2023 – finanzielle Mittel für Plant-for-the-planet zur Verfügung. Damit können pro Jahr in Mexico 610 Bäume zur Aufforstung von Waldflächen und zur Wiederherstellung von Wäldern gepflanzt werden.

Beim Neujahrsempfang 2019 der Reservistenkameradschaft Stettenhofen trat Felix Finkbeiner als Gastredner auf. Der Titel seines Vortrages lautete: „Warum wir 1000 Milliarden Bäume brauchen“.

Im Anschluss an seine Ausführungen überreichte er Bürgermeister Jürgen Gilg „Das Gute Zertifikat 2019“.



Neujahrsempfang 2019 der Gemeinde Langweid  
 Von links: Bürgermeister Jürgen Gilg, Felix Finkbeiner, Günter Klein

Foto von: Josef Wiedholz



---

**Fazit:**

Aus der heutigen Sicht können die Gemeinderatsmitglieder und alle, die diesen weitsichtigen Beschluss unterstützt und mitgetragen haben, stolz auf ihre Entscheidung sein. Das Thema Erderwärmung und die daraus resultierenden negativen Auswirkungen sind aktueller denn je und werden die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft langfristig beschäftigen. Zudem soll der Beschluss den festen Willen des Gemeinderates aufzeigen, die Problematik der Erderwärmung und des Umweltschutzes auf kommunaler Ebene zu erkennen und ernst zu nehmen.

Besonderer Dank ist auch allen Bürgern der Gemeinde Langweid auszusprechen, die bereits am Abend der Überreichung des Zertifikates ihre wohlwollende Zustimmung und Anerkennung aussprachen.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser weitreichenden und beispielhaften Entscheidung!

Günter Klein

3. Bürgermeister

Ehrevorsitzender der Reservistenkameradschaft Stettenhofen

# Das Gute Zertifikat

## 2021

### Die GEMEINDE LANGWEID

kompensiert Treibhausgase äquivalent zu

**122 t CO<sub>2</sub>**

bindet zusätzlich bereits emittiertes CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre durch

**610 Bäume**

und ermöglicht die Ausbildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen als Botschafter\*innen für Klimagerechtigkeit.

Vielen Dank!

*Felix Finkbeiner*

Felix Finkbeiner  
Initiator von Plant-for-the-Planet



Uffing am Staffelsee, 03.03.2021

Plant-for-the-Planet hat 122 Zertifikate für freiwillige Emissionsreduzierungen (VER) aus Gold Standard-Projekten stillgelegt. Die VER-Zertifikate wurden von der Gold Standard Foundation nach einem strengen Registrierungsprozess für Klimaschutzprojekte vergeben. Die Ausgabe und der Besitz dieser Gold Standard VER-Zertifikate wurden im Gold Standard Environmental Registry anhand eindeutiger Seriennummern nachverfolgt, um Doppelzählungen oder Doppelverkäufe zu verhindern. Diese VER-Zertifikate wurden dauerhaft aus der Registrierung entfernt. Niemand sonst kann diese Zertifikate besitzen oder stilllegen.

Anzahl der stillgelegten VER-Zertifikate: 122  
VER-Zertifikate -Seriennummern: GS1-1-TR-GS998-12-2014-19236-27554-27675

Hiermit wird bestätigt, dass Plant-for-the-Planet die oben angegebene Anzahl Bäume pflanzen und pflegen wird. Ein Baum auf der Halbinsel Yucatán bindet mindestens 200 kg CO<sub>2</sub>. Sollten natürliche Schäden wie Feuer, Sturm, Dürre oder Seuchen die Bäume schädigen, gleicht Plant-for-the-Planet dies durch eine Verlängerung der Lebensdauer anderer Bäume aus. Die Aufforstung wird wissenschaftlich vom Crowther Lab der ETH Zürich unterstützt.



Unterstützt das  
Umweltprogramm der  
Vereinten Nationen



---

## Langweid möchte Fairtrade-Town werden

Der Landkreis Augsburg möchte Fairtrade-Landkreis werden – und wir machen mit. Denn gemeinsam geht's leichter!

### **Was ist FAIRTRADE?**

Das Motto von Fairtrade lautet: Leben verändern durch Wandel im Handel. Der Mensch wird in den Mittelpunkt gerückt. Zielgruppe des fairen Handels sind benachteiligte Kleinbäuerinnen, Kleinbauern und Arbeiter/-innen im globalen Süden.

### **Fairtrade möchte:**

- die Armut im globalen Süden abbauen
- die Sicherung grundlegender Rechte
- Gerechtigkeit im internationalen Handel
- Konsum verantwortlich gestalten

Die Fairtrade-Standards verstehen sich als ökologische, ökonomische und soziale Spielregeln:

Es gilt, die Umwelt zu schonen, natürliche Ressourcen zu schützen, Bio-Anbau zu favorisieren, feste Mindestpreise und geregelte Arbeitsbedingungen zu garantieren, faire Handelsbeziehungen zu fördern, die Gleichberechtigung von Frauen zu achten und Kinderarbeit zu unterbinden.

Transfair e. V., die unabhängige Initiative zur Förderung des fairen Handels, vertritt Fairtrade in Deutschland.

Was können wir als Verbraucher tun? Mit dem Kauf von Produkten mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Zu den Produkten des fairen Handels zählen: Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Bananen, Nüsse, Öle, Reis, Weine, Blumen, Sportbälle und auch Textilien.

### **Der Weg zur Fairtrade-Town:**

Es müssen 5 Kriterien erfüllt sein, dann kann diese Zertifizierung im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens erreicht werden:

#### **Kriterium 1: Ratsbeschluss**

- Der Gemeinderat Langweid hat im November 2019 den Beschluss gefasst, die Auszeichnung Fairtrade-Town anzustreben.

#### **Kriterium 2: Steuerungsgruppe**

- Es muss eine Steuerungsgruppe gebildet werden, ihre Mitglieder müssen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kommen. In der Steuerungsgruppe der Gemeinde Langweid sind vertreten:

#### **Politik:**

- |                         |               |
|-------------------------|---------------|
| • Bürgermeister         | Jürgen Gilg   |
| • CSU                   | Ludwina Peter |
| • SPD                   | Günter Klein  |
| • Freie Wähler          | Hilde Steiner |
| • Bündnis 90/Die Grünen | Carl Köhne    |



---

### **Wirtschaft:**

- REWE Manuel Gallauch
- Schmuttertaler Imkerei Peter Stuhlmüller
- Kulturbahnhof Melanie Rutt

### **Zivilgesellschaft:**

- Grund- und Mittelschule Christian Reckerth
- Ugandahilfe Ludwig Pröll
- Hilfe ConKret Heinz Koutecky
- Pfarrei Langweid/Stettenhofen Christine Koutecky
- Kinder- und Familienhilfe Manuela Schnierle

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe für das große Interesse und die Bereitschaft, mitzuwirken!

### **Kriterium 3: Produkte**

- Gemessen an der Einwohnerzahl der Kommune müssen mindestens 4 Geschäfte und 2 Gastronomiebetriebe mindestens 2 Fairtrade-Produkte anbieten. Wir freuen uns über eine breite Unterstützung im Einzelhandel und in der Gastronomie. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

### **Kriterium 4: Zivilgesellschaft**

- Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchengemeinden setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zum fairen Handel um und bieten Produkte aus fairem Handel an. Seien auch Sie dabei! Jede und jeder zählt!

## Kriterium 5: Medien & Öffentlichkeitsarbeit

- Die Steuerungsgruppe kümmert sich um Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune und um entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort. Unterschiedliche Aktionen sind in Planung. Wir informieren Sie!

Die Gemeinde Langweid und der Landkreis Augsburg starten mit der Kampagne Fairtrade-Town, eine Erweiterung des Blickwinkels auf FAIR – REGIONAL – BIO soll das Ziel sein.

Indem wir uns für den Fairen Handel einsetzen, leisten wir gemeinsam einen Beitrag für eine bessere, gerechtere und nachhaltigere Welt.





## Aktionstag „Faires Langweid“

Fotos von: Sebastian Siegmund

Bei Interesse und Fragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung:

Kinder- und Familienhilfe Langweid

Manuela Schnierle

Telefon: 08230 690419 oder 0160 97210479

E-Mail: [info@familienhilfe-langweid.de](mailto:info@familienhilfe-langweid.de)

Ihr

Jürgen Gilg

Erster Bürgermeister

und die Steuerungsgruppe Fairtrade Langweid



## **Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)**

Bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) handelt es sich um einen Fachbereich von Engagement Global. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung steht sie den Kommunen seit 2001 als Service- und Beratungseinrichtung zur Verfügung.

Die SKEW hilft Kommunen dabei, ihre Potenziale für kommunale Entwicklungspolitik zu nutzen. Wir bieten kostenfrei persönliche Beratung sowie praktische, finanzielle und personelle Unterstützung. Wir informieren, qualifizieren und vernetzen durch Fachaustausch, Wissenstransfer und in Partnerschaften zwischen Kommunen in Deutschland und im Globalen Süden. Dabei begleiten wir sie von den ersten Schritten Ihres Engagements bis hin zur Umsetzung komplexer Projekte. Wir zeigen uns offen für Impulse von außen und setzen neue Ideen in Modellprojekten um. Um kommunales Engagement zu würdigen, richten wir bundesweit bekannte Wettbewerbe aus.

---

## Globale Verantwortung ist kommunal!

### **Die Rolle der Kommunen im Kontext der Agenda 2030**

Die Weltgemeinschaft steht in diesem und den kommenden Jahrzehnten vor großen Herausforderungen. Das Artensterben, der Klimawandel und die Ausbreitung von Pandemien sind durch das Handeln der Menschheit ausgelöste globale Prozesse – mit zunehmend katastrophalen Auswirkungen. Doch im Vergleich zu „klassischen“ Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen oder Erdbeben verlaufen sie in Zeitlupe. Dies gibt uns noch Zeit zu handeln, doch sind wir auch gezwungen, jetzt Verantwortung zu übernehmen und in einem generationenübergreifenden Planungshorizont heute unser Verhalten zu verändern. Hinzu kommen die Megatrends wie Migration, eine wachsende soziale Ungleichheit, Urbanisierung und Digitalisierung. Diese Entwicklungen wirken aufeinander und greifen ineinander. Und sie machen vor nationalen Grenzen nicht halt.

Um die negativen Folgen dieser Trends abzumildern und im Idealfall die Welt für zukünftige Generationen zu einem besseren Ort zu machen, müssen wir unser Handeln grundlegend ändern: die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen, wie wir gemeinsam Politik gestalten, natürliche Ressourcen nutzen und wie wir wirtschaften. Nachhaltigkeit ergibt sich offenkundig nicht von selbst aus dem freien Spiel der Marktkräfte, sondern bedarf einer politischen Rahmensetzung, damit die planetaren Grenzen nicht überschritten werden.

Die Coronakrise hat einmal mehr gezeigt, dass Solidarität, soziale Intelligenz, Rücksicht und Mitgefühl zentral für eine erfolgreiche Pandemiebekämpfung sind – und nicht nur dafür. Die Krise

kann auch eine Chance sein, den mit der Agenda 2030 eingeleiteten Paradigmenwechsel verstärkt voran zu treiben.

## **Die Agenda 2030**

Im September 2015 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 ein einzigartiges Rahmenwerk verabschiedet, um die Welt zu einem gesünderen, klimafreundlicheren und solidarischeren Ort umzugestalten. Ziel der Agenda ist es, weltweite Ungleichheit zu reduzieren und die Zerstörung unserer Lebensräume zu verhindern, um allen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen – trotz steigenden Bevölkerungswachstums und knapper werdenden Ressourcen. Ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sprechen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen an und nehmen alle Länder in die Pflicht. Die Agenda 2030 ist ein Kompass für die Bewältigung der derzeitigen Herausforderungen.

Das Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ adressiert die Kommunen unmittelbar. Unter diesem übergeordneten Ziel finden sich zehn Zielvorgaben, wie etwa das Recht auf Zugang zu bezahlbarem Wohnraum, einen sicheren öffentlichen Nahverkehr sowie Bürgerbeteiligung in der Stadtplanung.

Darüber hinaus hat das kommunale Handeln auf die meisten der anderen 17 Ziele der Agenda 2030 und ihrer 169 Unterziele einen entscheidenden Einfluss, z. B. Armutsreduzierung (SDG 1), Gesundheit (SDG 3), Bildung (SDG 4), Geschlechtergerechtigkeit (SDG 5), Wasser- und Sanitärversorgung (SDG 6), Energieversorgung (SDG 7), weniger Ungleichheit (SDG 10), Nachhaltige Produktions- und Konsummuster (SDG 12), Klimaschutz (SDG 13) sowie Globale Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17).

---

## Die Schlüsselrolle der Kommunen

Städte produzieren 70 Prozent aller Treibhausgase. Im Jahr 2050 werden über 70 Prozent der dann auf circa 9,7 Milliarden Menschen angewachsenen Weltbevölkerung in Städten leben. In den Kommunen bündeln sich die Chancen und Herausforderungen einer global nachhaltigen Zukunft. Den Kommunen kommt somit eine Schlüsselrolle beim Gelingen oder Scheitern der Agenda 2030 zu.

Landkreise, Städte und Gemeinden weltweit haben sich zu Reallaboren und Vorreitern für die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele und der Agenda 2030 entwickelt. Dort entstehen innovative Lösungen, beispielsweise zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung, zur Pandemiebekämpfung, zur Integration von Geflüchteten oder zur Inklusion benachteiligter Menschen. Trotz sinkender Steuereinnahmen aufgrund des Lockdowns arbeiten deutsche Kommunen derzeit mit ihren Partnerstädten zusammen, zum Beispiel bei der Finanzierung von medizinischer Ausrüstung, Lebensmittelhilfen für vulnerable Gruppen und in internationalen Formaten zum Erfahrungsaustausch in der Krise. Unter direkter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zeigen Kommunen, dass und wie es geht und tragen zum Bewusstseinswandel hin zu mehr Nachhaltigkeit entscheidend bei.

Dies betrifft das direkte Krisenmanagement ebenso wie eine angepasste, auf Resilienz ausgerichtete Stadtplanung. Resilienz – die Fähigkeit, auf externe Störungen vorausschauend und schnell zu reagieren, sie besser zu verkraften und zügig zu einem Normalzustand zurückzukehren – wird eine gut funktionierende Stadt in Zukunft auszeichnen.

## Partnerschaften und Netzwerke

Immer mehr Städte und Gemeinden sind sich ihrer Verantwortung, aber auch ihrer Stärken bewusst. Mit neuem Selbstbewusstsein vernetzen sie sich national wie international und tauschen ihre Erfahrungen und guten Praktiken aus. Auch wenn Kommunen sich in vielen globalen, aber sie besonders betreffenden internationalen Prozessen eine noch deutlich weitergehende Einbindung in die nationalen Verhandlungsdelegationen wünschen, wird ihre Stimme auf der internationalen politischen Bühne zunehmend lauter und auch stärker wahrgenommen.

Im Netzwerk „C40 Cities“ zeigen Städte – größtenteils aus Industrieländern – zukunftsweisende Wege in eine gesündere und nachhaltigere Zukunft auf. Im größten Netzwerk „United Cities and Local Governments (UCLG)“ haben sich Städte und Regionen sowie Städteverbände aus 140 Ländern zusammengeschlossen. Sie repräsentieren ca. 5 Milliarden Menschen. UCLG fordert einen dauerhaften Sitz an den globalen Verhandlungstischen, um sicherzustellen, dass die Perspektiven und Standpunkte der lokalen und regionalen Regierungen eine Rolle in den globalen Entscheidungsprozessen und bei der Umsetzung der globalen Agenden vor Ort spielen. Diese und viele weitere internationale Städtenetzwerke treiben die Umsetzung der Agenda 2030 und die Pariser Klimaziele der UN voran.

Auch auf nationaler Ebene wird die Rolle der Kommunen gestärkt. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat beispielsweise den Dialog „Nachhaltige Stadt“ für Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister ins Leben gerufen. Der Deutsche Städtetag hat zusammen mit dem Rat der Gemeinden und Regionen

---

Europas/Deutsche Sektion eine Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ auf den Weg gebracht.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat die besondere Rolle der Kommunen seit vielen Jahren erkannt und die Mittel zur Unterstützung des kommunalen Engagements seit 2013 stetig erhöht, wodurch wir – die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) – im Auftrag des BMZ unsere Service- und Beratungsangebote und auch das Förderinstrumentarium weiter ausbauen konnten. Über 950 deutsche Kommunen mit mehr als 450 Partnerschaften weltweit nehmen unsere Angebote bereits in Anspruch.

### **Angebote der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt**

Die SKEW unterstützt die Umsetzung der Agenda 2030 in und durch die deutschen Kommunen und schlägt zugleich eine Brücke zu den Partnerkommunen im Globalen Süden:

- Wir beraten und unterstützen Kommunen in Fragen des Fairen Handels und der Fairen Beschaffung. Wir fördern den Erfahrungsaustausch durch das „Netzwerk Faire Beschaffung“ und geben kostenlose Rechtsberatung und Orientierung durch praktische Hilfestellungen. Unser „Kompass Nachhaltigkeit“ bündelt viele Informationen zur fairen und nachhaltigen öffentlichen Beschaffung und erleichtert die konkrete Umsetzung. Im Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ zeichnen wir alle zwei Jahre die besten Aktionen, Projekte, Leitbilder und Strategien von Städten, Gemeinden und Landkreisen aus.

- Wir beraten und unterstützen Kommunen bei der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie auf dem Weg zur Global Nachhaltigen Kommune. Wir begleiten Kommunen im ganzen Prozess, fördern einen intensiven Erfahrungsaustausch durch regelmäßige Netzwerktreffen, stellen den „SDG-Werkzeugkasten“ zur Verfügung, organisieren Fachveranstaltungen und bereiten gute Praxisbeispiele auf.
- Wir beraten und unterstützen Kommunen zum Handlungsfeld Migration und Entwicklung und Gesellschaftlicher Zusammenhalt. Durch bundesweite Netzwerktreffen bringen wir Akteursgruppen aus Verwaltung und Zivilgesellschaft an einen Tisch. Mit dem Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ fördern wir die Zusammenarbeit von Kommunen, migran-tischen Organisationen und weiteren Akteursgruppen.
- Wir unterstützen Kommunen weltweit – durch ein breites Spektrum von Programmen und aufeinander aufbauenden Instrumenten für Kommunen, die mit Partnerkommunen im Globalen Süden zusammenarbeiten möchten, und helfen auch bei der Suche nach geeigneten Partnern. Unser Angebot reicht von niedrighschwelligem Einstiegsinstrumenten für die Kontaktabahnung und Ausarbeitung von Projektideen über personelle Unterstützung bei der Durchführung durch erfahrene Fachkräfte bis hin zu mittelfristigen Finanzierungshilfen. Wir bieten auch unkomplizierte schnelle Hilfe, zum Beispiel derzeit durch unser Kommunales Corona Solidarpaket.

---

## **Jede Kommune kann die Welt verändern!**

Globale Veränderungen beginnen vor unserer Haustür. Keine politische Ebene kennt lokale Probleme und Lösungen besser als die kommunale. Nur gemeinsam können die globalen Herausforderungen gemeistert werden. Jede Kommune kann mit ihrem Engagement dazu beitragen, die Welt zu verändern. Wir können Sie dabei unterstützen.

### **Weitere Informationen unter:**

<https://skew.engagement-global.de>

<https://kommunal.engagement-global.de/>

### **Praxisbeispiele für die Umsetzung der Agenda 2030:**

<https://skew.engagement-global.de/praxisbeispiele.html>

## Das SKEW Handlungsfeld Migration und Entwicklung kommunal

In Deutschland sind es zunehmend mehr Kommunen, die sich in den Feldern Migration, kulturelle Vielfalt und Entwicklungspolitik und ihrer Verknüpfung engagieren. Dass die Tendenz positiv ist, ist eine Reaktion auf die neuen, globalen Herausforderungen, denen kommunale Akteursgruppen hier, wie auch weltweit, gegenüberstehen. Mit den größeren Herausforderungen ist auch die Rolle der kommunalen Ebene in der Entwicklungspolitik in den vergangenen Jahrzehnten immer bedeutender geworden. Viele, die sich engagieren, begreifen dies als Chance, um global wirksam zu werden. Die kommunalen Wirkungsfelder Migration und Entwicklungspolitik zeigen besonders deutlich, wie positiv sich eine Verbindung auf die Entwicklung des Gemeinwesens und auch über dessen Grenzen hinaus auswirkt.

Die entwicklungspolitische Öffnung der kommunalen Ebene macht gleichzeitig auch eine Qualifikation der beteiligten Akteursgruppen immer notwendiger: Interkulturelle Kompetenz ist einer der Schlüssel für die erfolgreiche Arbeit im Rahmen der zunehmenden Internationalisierung der Städte, Gemeinden und Landkreise. Denn so wird nicht nur das Image der Kommune als kompetente globale Wirtschaftspartnerin gestärkt, sondern auch die gelingende gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten gefördert, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kontakte gerade im globalen Kontext einbringen können. Ihr Engagement soll hier, ebenso wie das vieler anderer Akteursgruppen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft, sichtbar gemacht und damit gewürdigt werden.



---

Seit einigen Jahren ist die Entwicklung des Handlungsfeldes Migration und Entwicklung von positiver Dynamik geprägt. Diese aufrechtzuerhalten ist keine Selbstverständlichkeit und wird immer wieder von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Seit 2014 etwa wird der Bereich Migration und Entwicklung um das Thema Flucht und die Geflüchteten als Akteursgruppe erweitert. Dies ist mitunter herausfordernd, da zum einen die Fluchtthematik viel Aufmerksamkeit erfährt, aber nicht unmittelbar mit Entwicklung in Zusammenhang gesetzt wird. Zum anderen muss darauf geachtet werden, dass die gesellschaftliche Anerkennung der migrantischen Organisationen, die sie sich über Jahrzehnte erarbeitet haben, nicht in den Hintergrund gerät.

## Projekt „Bestandsaufnahme zur lokalen Akteurslandschaft“

Selbst in kleinen Kommunen wissen viele entwicklungspolitische Akteursgruppen oft nichts oder nur wenig voneinander. Um die lokale Vernetzung zwischen Kommunalverwaltung/-politik, migrantischen Organisationen und weiteren Eine-Welt-Akteursgruppen zu fördern, bietet die SKEW interessierten Kommunen deshalb eine Bestandsaufnahme vor Ort an.

Eine Bestandsaufnahme ist eine Recherche über die lokale Akteurslandschaft im Bereich Migration und Entwicklung in einer Kommune. Hierbei werden möglichst alle entwicklungspolitisch aktiven Akteursgruppen vor Ort identifiziert und interviewt. Dies sind verschiedene Referate in der Kommunalverwaltung, migrantische Organisationen, Eine-Welt-Vereine, Hochschulen, kirchliche Initiativen, Schulen etc. Im Rahmen der Bestandsaufnahme werden die spezifischen Themenbereiche ihrer entwicklungspolitischen Arbeit, ihre Aktivitäten und die Zielländer bzw. -regionen der entwicklungspolitischen Aktivitäten ermittelt. Ebenfalls werden ihre Wünsche und Bedürfnisse erfragt, und auch ihre Kooperation mit anderen Organisationen /Institutionen innerhalb der Kommune.

Damit alle in der Kommune entwicklungspolitisch engagierten Akteursgruppen die Möglichkeit haben, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und sich zu vernetzen, findet auf Wunsch ein Vernetzungsworkshop statt, zu dem alle Interessierten eingeladen werden.

Im Anschluss werden die gesammelten Informationen der entwicklungspolitischen Akteursgruppen in einer Broschüre veröffentlicht.

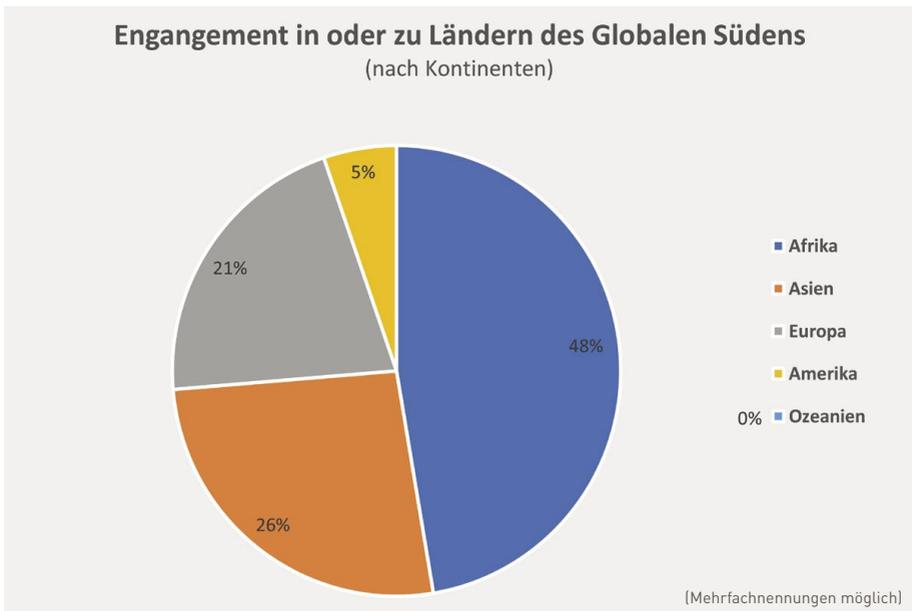
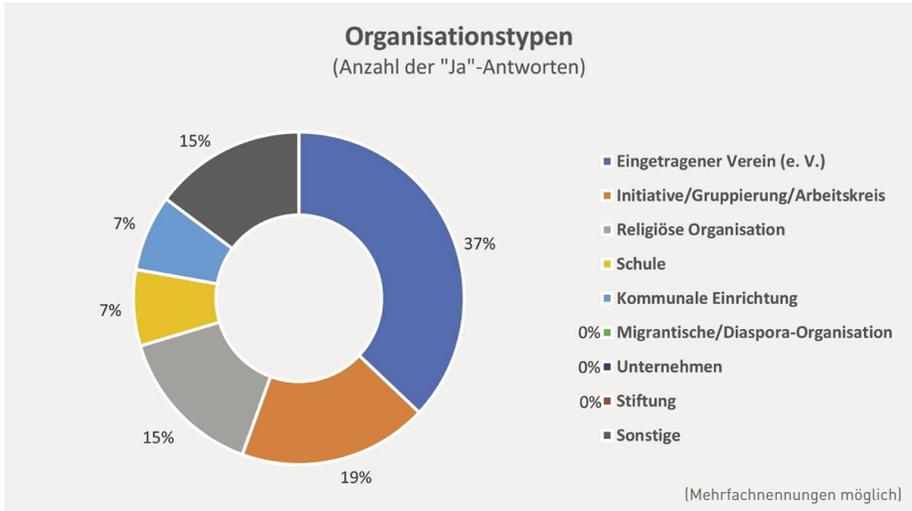


## Bestandsaufnahme über entwicklungspolitische Aktivitäten in der Gemeinde Langweid

Durch die von der SKEW angebotene Bestandsaufnahme konnte ein guter Überblick über die entwicklungspolitische Landschaft gewonnen werden. Wie die folgenden Grafiken zeigen, sind die Langweider Akteure in vielen verschiedenen Bereichen engagiert. Daraus ergibt sich ein buntes und vielfältiges Bild der Zivilgesellschaft, das eine gute Grundlage für weitere Aktivitäten darstellt.

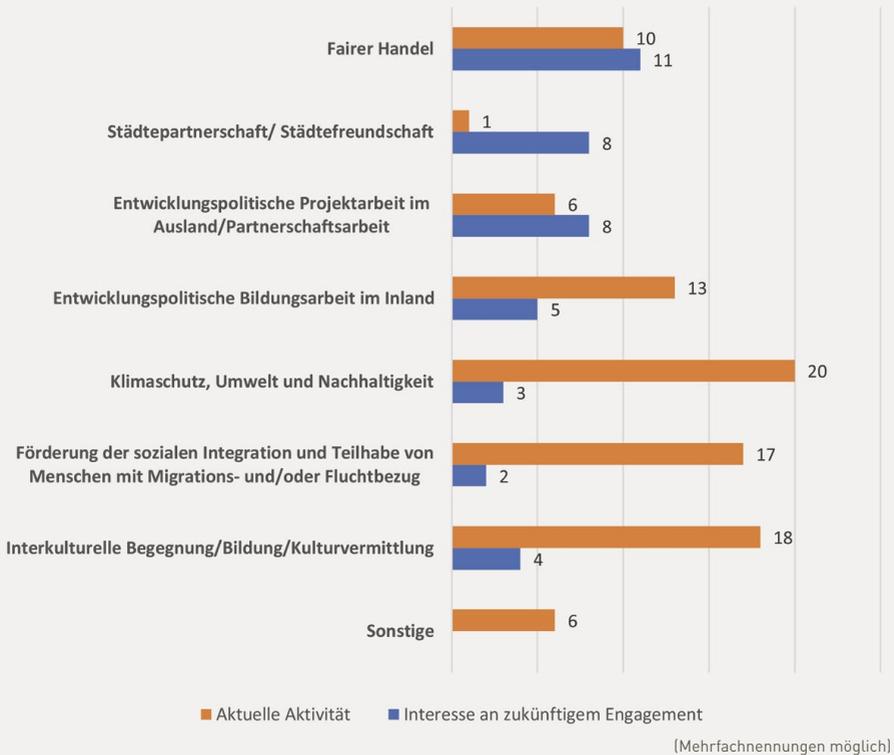
Über die Erfassung der Akteure hinaus dient die Bestandsaufnahme als Ausgangspunkt für den Aufbau eines Netzwerks für kommunale Entwicklungspolitik. So können Bedarfe der zivilgesellschaftlichen Organisationen aufgegriffen und neue Formen der Zusammenarbeit identifiziert werden, um Kooperationen und ggf. gemeinsame Projekte zu initiieren oder auszubauen.

## Grafiken zu Aktivitäten der Organisationen

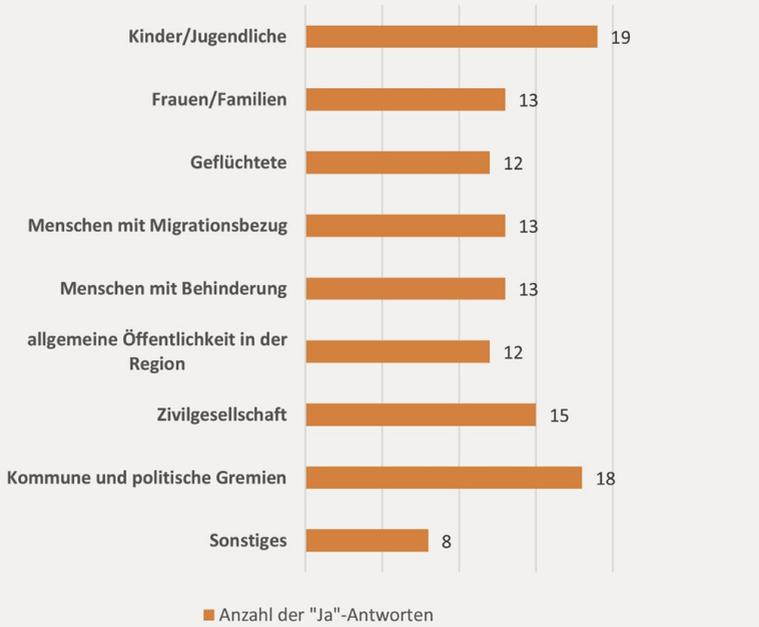


## Entwicklungspolitische Themenbereiche der Arbeit

(Anzahl der "Ja"-Antworten)



### Zielgruppen des Engagements



[Mehrfachnennungen möglich]

---

## **Langweid GLOBAL – Heimatliebe mit Weltblick Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Engagement**

### **Vernetzungstreffen entwicklungspolitischer Akteure in Langweid**

Nach beendeter Bestandsaufnahme zur entwicklungspolitischen Akteurslandschaft Langweid fand am 01. Oktober 2021 ein erstes Vernetzungstreffen statt. Erfreulicherweise konnten fast alle der ausgewählten Akteure daran teilnehmen. Ziel war es, den Austausch unter den 25 Akteuren zu ermöglichen und gemeinsame entwicklungspolitische Themen und Projekte zu definieren.

Durch das Programm führten Maren Renner von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global und Vivien Führ von agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung. Zunächst wurden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vorgestellt und Ziele des Vernetzungstreffens festgelegt.

Weiter ging es in einer Gruppenarbeit zu Projektideen, die sich im Verlauf der Bestandsaufnahme bereits herauskristallisiert haben. Dazu gehören:

- Fairer Handel
- Gemeinsame Gestaltung naturnaher Flächen
- Nachhaltig leben
- Vision Städtepartnerschaft

In Kleingruppen wurden die einzelnen Themen diskutiert, Ideen gesammelt, Vorgehensweisen überlegt und anschließend die Ergebnisse dem Plenum vorgestellt.

Bei einem lebendigen get-together mit kleinen, feinen kulinarischen Köstlichkeiten fand die Veranstaltung ihr Ende.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das gemeinsame entwicklungspolitische Engagement.

Wenn auch Ihr Interesse geweckt wurde mitzuwirken, so setzen Sie sich gerne in Verbindung mit:

Kinder- und Familienhilfe Langweid, Manuela Schnierle,  
Tel: 08230 690419, E-Mail: [info@familienhilfe-langweid.de](mailto:info@familienhilfe-langweid.de)

Text: Manuela Schnierle

Foto 1–9: Christian Kopold, Foto 10: Peter Stuhlmüller



Vivien Führ – sie hat die Interviews mit den Organisationen geführt und ausgewertet



Maren Renner – sie hat den Prozess der Bestandsaufnahme begleitet



Alle Akteure – motiviert und engagiert



Sie stehen immer dahinter – die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung



Die Ergebnisse unserer Bestandsaufnahme – präsentiert von Vivien Führ



Mit Elan bei der Gruppenarbeit



Auch der Bürgermeister hat mitgewirkt – informiert, diskutiert, gratuliert



Kennentlernen, austauschen – aber auch die Geselligkeit darf nicht fehlen



Auch die Versorgung war bestens – corona-konform, regional und biologisch



Manchmal braucht es auch einen Perspektivenwechsel



## STECK- BRIEFE

Die Steckbriefe dienen dazu, Informationen über die lokale Akteurslandschaft im Bereich Migration und Entwicklung zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, eine Grundlage zur Vernetzung von kommunalen entwicklungspolitisch engagierten Organisationen und Institutionen zu schaffen.

So bietet dieses Kapitel die Möglichkeit, Akteursgruppen und Projekte auf kommunaler Ebene zu finden. Durch die Steckbriefe verschaffen Sie sich außerdem einen Überblick über die entwicklungspolitischen Initiativen in der Kommune.



### **Kurzbeschreibung**

Als Ortsverein betreiben wir eine Begegnungsstätte im Ort, in der wir wöchentlich Kaffeetreffs und Spielenachmittage für Seniorinnen und Senioren anbieten. Wir organisieren jeweils einmal im Jahr eine Faschingsveranstaltung, einen Vereinsausflug, ein Sommerfest und ein Herbstfest sowie eine Adventsfeier. Außerdem beteiligen wir uns mit einem Verkaufsstand an der Dorfweihnacht der Gemeinde.

Im Ort gibt es einen AWO Kindergarten, den wir gelegentlich mit Spenden für Spielmaterial unterstützen.

### **Ziele der Arbeit**

Die Betreuung von Seniorinnen und Senioren. Wir würden gerne auch jüngere Menschen für die AWO begeistern und werden das auch versuchen, sobald es hinsichtlich der Covid-19-Maßnahmen wieder möglich ist.

### **Hauptaktivitäten**

- Kaffeetreffs, Spielenachmittage, Faschingsfeier, Grillfest, Herbstfest, Adventsfeier, Teilnahme an der Dorfweihnacht
- Einmal im Jahr: Tagesausflug für alle (Freizeitausflug ohne besonderen (Bildungs-)Hintergrund)
- Gelegentliche Informationsabende (z. B. Aufklärung über Enkeltrick etc.)

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Mit der Gemeinde
- Mit dem AWO Kindergarten
- In der Region mit der AWO Schwaben (Kreis- und Bezirksverband)

## Wunsch nach zukünftigem Engagement

Zu folgenden Themen:

- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration



Sommerfest der AWO 2019

© Hochhuber



ARBEITERWOHLFAHRT LANGWEID E. V.

Keltenstraße 17, 86462 Langweid am Lech

E-Mail: [awo-langweid@t-online.de](mailto:awo-langweid@t-online.de)

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e. V.)

Gründungsjahr: 1959



## BUCH7-KULTURBAHNHOF

### Kurzbeschreibung

Der buch7-Kulturbahnhof ist ein Kulturbetrieb und ein Treffpunkt für die lokale Bevölkerung, Durchreisende und Kulturfreundinnen und -freunde. Wir organisieren Kulturveranstaltungen und Stammtische zu relevanten gesellschaftlichen Fragen. Im Kulturbahnhof (ehemaliges Bahnhofsgebäude mit Sonnenterrasse) gibt es ein Café und



© Christian Kopold

Der Kulturbahnhof in Langweid

ein kleines Bistro mit hausgemachten Kuchen und Torten sowie kalten und warmen Speisen und einen Unverpackt-Laden. Das Café ist von Mittwoch bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet, von Donnerstag bis Samstag zusätzlich bis 22 Uhr mit Abendessen.

Der Hauptsponsor des buch7-Kulturbahnhof(s) ist die 2008 gegründete buch7.de GmbH, dessen Idee aus einem Kreis von Studierenden entstand. Als Onlineshop ins Leben gerufen eröffneten wir 2019 neben unserem Online-Geschäft einen Buchladen in Langweid am Lech. Somit stärken wir vor allem unser Engagement vor Ort. Mittlerweile fördern wir mit 75% unseres Gewinns kulturelle, soziale und ökologisch wertvolle Projekte.

### Ziele der Arbeit

- Kultur aufleben und die Bevölkerung so viel wie möglich teilhaben lassen
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen
- Schaffung eines Begegnungsortes im Bahnhof: Dort befinden sich der Buchladen, ein Café mit Bistro sowie ein dazugehöriger Unverpackt Laden. Das Café wird vom Kulturbahnhof selbst betrieben und bietet seit kurzem mit erweiterten

Öffnungszeiten auch Abendessen an. Wir sind auch bio-zertifiziert und achten auf eine Küche „wie zu Omas Zeiten“ – ohne Geschmacksverstärker oder künstliche Pülverchen.

- Erarbeitung von Finanzierungsquellen, um die gemeinnützige Arbeit dauerhaft aufrechterhalten zu können.
- Altes Wissen weitergeben und Traditionen wiederbeleben (im Unverpackt-Laden befindet sich z. B. auch eine Steinmühle, mit der frisches Mehl gemahlen werden kann und anschließend in der zugehörigen Siebmaschine gesiebt werden kann. Dadurch können wir unterschiedliche Mehlsorten erzeugen (z. B. Weißmehl oder Grieß).

### Hauptaktivitäten

- Die Renovierung und der Umbau des Bahnhofsgebäudes zum Kulturbahnhof
- Betrieb des Bio-Cafés mit Bistro im buch7-Kulturbahnhofs als niederschwelliges Einstiegsangebot sowie im Idealfall als Finanzierungsquelle für die gemeinnützige Arbeit
- Wir haben einen Stammtisch für Weltverbesserinnen und Weltverbesserer ins Leben gerufen und Veranstaltungen mit Kindern durchgeführt (z. B. Märchenerzählerin).
- In Zusammenarbeit mit der Grundschule haben wir eine Ausstellung organisiert, bei der Kinder zu einem Gedicht Bilder gemalt haben, die wir dann ausgestellt haben.
- Außerdem haben wir eine Biohofführung gemacht.
- Aktuell planen wir eine Bilderausstellung zum Thema Langweid und wie es früher war mit Bildern vom alten Bahnhof und vom Umbau.
- Geplant sind weiterhin ein Kulturkino sowie ein Reparatur-Café, die leider aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht stattfinden konnten.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Fairer Handel
- Verkauf von Bio-Produkten
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Schulen
- Örtliche Unternehmen und Sponsoren
- Kindergärten (Büchertische)
- Gemeinde

### Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Weiterführung der Veranstaltungen; das Reparatur Café ins Leben rufen
- Aktivitäten mit Kindern wie Hochbeete und einen Kräutergarten anlegen, Heckenpflanzen sowie Wildkräuter auf der Bahnhofsterrasse anpflanzen
- Insgesamt möchten wir gerne Aktivitäten anbieten, die der praktischen Umsetzung der SDGs auf lokaler Ebene/in unserem Wirkungsfeld dienen, hauptsächlich Bildungsarbeit für Kinder und Erwachsene.
- Kulturkino
- Anlegen einer Naherholungsfläche mit Spielplatz und Bildungsmöglichkeiten auf der ungenutzten Wiese neben dem Bahnhofsgrundstück
- Anbau für den buch7-Kulturbahnhof, um Cafébetrieb und kulturelle Veranstaltungen gleichzeitig anbieten zu können

## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Es werden momentan viele Baugebiete ausgewiesen. Was fehlt, sind Flächen für die Allgemeinheit, Wiesen und Parks. Neben dem Kulturbahnhof gibt es eine Wiese, die wir gerne mit zu einem Begegnungsort für Mensch und Natur gestalten und der Bevölkerung zugänglich machen würden, z. B. mit einem Spielplatz für Kinder und Erwachsene, einer Streuobstwiese, einem Barfußpfad und einem Baum- und Pflanzenlehrpfad.

Langweid möchte gerne Fairtrade Town werden, wir würden uns wünschen, dass auch das Thema Bio einbezogen wird. In öffentliche Ausschreibungen sollten Sozial- und Umweltstandards stärkere Berücksichtigung finden (nachhaltige Beschaffung).

Außerdem sollte bei der Verpflegung in Kindergärten und Schulen mehr auf frische Küche (kein Convenience aus der Großküche) und qualitativ hochwertigeres Essen (auch mit Bio und Fair Trade) geachtet werden.



### BUCH7-KULTURBAHNHOF

Flurstraße 1, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 2739777, E-Mail: kontakt@buch7-kulturbahnhof.de

Homepage: [www.buch7-kulturbahnhof.de](http://www.buch7-kulturbahnhof.de)

Organisationstyp: Kulturbetrieb, gGmbH, Gründungsjahr: 2018

### Ansprechpartnerin

Name: **Melanie Rutt**

Telefon: **08230 2739777-80**

E-Mail: **melanie.rutt@buch7.de**

Günstige

Kontaktzeiten: **zu den Geschäftszeiten des buch7-Kulturbahnhofs**



### **Kurzbeschreibung**

Der BUND Landesverband Bayern e. V. ist eine gemeinnützige und unabhängige Natur- und Umweltschutzorganisation. Er gliedert sich in Kreis- und Ortsgruppen und eine Jugendorganisation. Die Ortsgruppe Langweid ist hauptsächlich lokal in der Gemeinde Langweid aktiv.

### **Ziele der Arbeit**

Der BUND verfolgt das Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen und die Biodiversität im Ganzen vor weiterer Zerstörung zu bewahren bzw. wiederherzustellen.

In diesem Sinne setzt er sich auf nationaler und internationaler Ebene im gesellschaftlichen und politischen Raum für einen umfassenden und nachhaltigen Natur- und Umweltschutz ein.

### **Hauptaktivitäten**

- Biotoppflege auf einer Fläche in der Gemeinde, auf der seltene Pflanzen gepflegt werden
- Betreuung von über 100 Nistkästen im Gemeindegebiet
- Überregional sind wir in der Lech Allianz zur Renaturierung des Lechs tätig, allerdings sind die Planungen für den Langweider Teil noch nicht angelaufen

- 2020 Öffentlichkeitsarbeit für das Volksbegehren „Rettet die Bienen“
- Organisation von öffentlichen Vorträgen zu den Themen Künstliche Intelligenz, Gentechnik in der Landwirtschaft und Erneuerbare Energien in Deutschland (in Planung)

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

- Mit dem Landschaftspflegeverband
- Mit der Gemeindeverwaltung
- Mit unserer Kreisgruppe

### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

In der Ortsgruppe gibt es nur wenige Aktive, die alle schon in Rente sind, von daher können wir uns nicht so viel vornehmen, sondern müssen schauen, was die Leute schaffen können. Die Biotoppflege bleibt sicher erhalten, mehr blühende Flächen wären eine weitere Aktivität. Jedenfalls sind wir immer für neue Themen aufgeschlossen.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Direkte Ideen gibt es nicht. Die Gemeinde soll sich aber eindeutige verbindliche Ziele geben, was bis wann umzusetzen ist. Es wäre gut, wenn verschiedene Vereine an den Themen mitarbeiten. Es könnte so eine Art Forum ins Leben gerufen werden, mit festen Terminen und konkreten Projekten sowie einem Zeit- und Aufgabenplan. Damit das Thema vorangebracht werden kann, braucht es eine feste Struktur.



Feld im Nebel



Reinigen eines Nistkastens



Aufhängen eines Nistkastens



Bei der Biotoppflege

© Bund Naturschutz Ortsgruppe Langweid



## BUND NATURSCHUTZ E. V. ORTSGRUPPE LANGWEID

Schubertstraße 9a, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 80028

E-Mail: [langweid@bund-naturschutz.de](mailto:langweid@bund-naturschutz.de)

Homepage: <https://augsburg.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/langweid>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e. V.)

Gründungsjahr: 1990

### Ansprechpartner

Name: **Jürgen Eder**

E-Mail: [ju.eder@t-online.de](mailto:ju.eder@t-online.de)

Günstige Kontaktzeiten: **8 – 19 Uhr**



## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ORTSVERBAND LANGWEID

### Kurzbeschreibung

Ein kleiner Ortsverband der Partei  
Bündnis 90/Die Grünen



### Ziele der Arbeit

- Langweid sozialer und ökologischer machen
- Dialog öffnen, um Verständnis für ökologische Maßnahmen zu erzeugen und die Radikalisierung zu verhindern.

### Hauptaktivitäten

Erfassung von Interessen, Wahlkampf, politische Mitarbeit, Aktionen zur Stärkung des Umweltbewusstseins. Organisation von Familienspaziergängen im Wald.

Politische Mitarbeit in der Gemeinde mit Fokus auf ökologischen und sozialen Themen, Energie und Stadtbegrünung, Neubau der Schule unter Berücksichtigung von Aspekten des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung.

### Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Buch7-Kulturbahnhof
- Kinder- und Familienhilfe Langweid
- Arbeitskreis Seebrücke im Grünen Kreisverband

## Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Fairer Handel:  
Unterstützung der Bemühungen des Buch7-Kulturbahnhofs, Unterstützung der Kinder- und Familienhilfe Langweid und Hilfe ConKret e.V. Auch die Bemühungen der Gemeinde bezüglich der Auszeichnung als Fairtrade Town möchten wir gerne unterstützen.
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Zudem planen wir Informationsabende zu ökologischen Themen

## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

- Politisch durch Zeichen der Gemeinde, Wahlkampf der Grünen
- Wenn sich die Gemeinde das globale Engagement auf die Fahnen schreibt, Akteursgruppen vernetzt und einen Arbeitskreis bildet, ist das schon ein guter Schritt.
- Unterstützung des Buch7-Kulturbahnhofs, der Ugandahilfe, auch durch Spenden (z. B. Konzerte, Chor)



### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ORTSVERBAND LANGWEID

Langweider Straße 4b, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 80028

E-Mail: [info@gruene-langweid.de](mailto:info@gruene-langweid.de)

Homepage: <https://www.gruene-langweid.de/>

Organisationstyp: Initiative/Gruppierung/Arbeitskreis

Gründungsjahr: 2019

### Ansprechpartner

Carl Köhne



## CSU ORTSGRUPPE LANGWEID

### **Kurzbeschreibung**

Wir sind eine politisch konservative Partei der Mitte mit traditionellen Wurzeln, die offen für neue Ideen und Innovationen ist.



### **Ziele der Arbeit**

Ein vielfältiges, lebenswertes und lebendiges Langweid. Das bedeutet für uns ein Mehrgenerationen-Ort mit guter Infrastruktur.

### **Hauptaktivitäten**

Als Partei stoßen wir zahlreiche Projekte durch unsere Arbeit im Gemeinderat an und unterstützen die bereits vorhandenen Projekte in der Gemeinde.

Vielfalt und Regionalität liegt uns am Herzen, deshalb setzen wir uns für den Erhalt des Lohwaldes ein und den Erhalt regionaler Strukturen. Dabei ist mir persönlich die Landwirtschaft sehr wichtig. Regionale Produkte gibt es bei uns sehr viele. Egal ob Lebensmittel oder Energie, die Gemeinde Langweid hat eine sehr vielseitig aufgestellte Landwirtschaft, die so auch zum Erhalt der Kulturlandschaft und Biodiversität beiträgt.

Wir setzen uns in Langweid für einen Mehrgenerationen Ort ein. Ein gutes Miteinander von Jung und Alt ist für unsere Struktur und den Zusammenhalt in der Gemeinde sehr wichtig.

Gute Mobilität ist gerade bei uns auf dem Land von großer Bedeutung. Deshalb setzt sich die CSU in Langweid für eine flächendeckende Infrastruktur ein. Öffentlicher Nahverkehr, Straßen- und Radwegenetz sowie Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sind uns sehr wichtig.

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

Politische Bildung ist eine unserer Aufgaben als Partei. Interessierte erhalten die Möglichkeit, über die Kreis-, Bezirks- und

Landesebene an Veranstaltungen verschiedenster Organisationen teilzunehmen.

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Wir unterstützen die Arbeit aller Langweider Organisationen.

### Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Fairer Handel: Erzeugerinnen und Erzeuger in jeder Region der Erde sollten einen fairen Preis für ihre Produkte bekommen
- Die regenerativen Energien sollten weiter ausgebaut werden. Wir haben in der Gemeinde Langweid viel Erzeugung.
- Auch Flächenschonung wird zukünftig ein wichtiges Thema sein, es muss ein gutes Mittelmaß zwischen neuer Bebauung und dem Erhalt landwirtschaftlicher Flächen gefunden werden.
- Regionale Produkte bei Veranstaltungen erhöhen, da gibt es viel Auswahl in der Region.
- Nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde, Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsstandards bei der Beschaffung von Materialien.

### Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Wir sind in Langweid schon sehr gut aufgestellt. Der Grundstock ist gelegt, daran kann man weiterarbeiten.



#### CSU ORTSVERBAND LANGWEID

Feigenhofer Straße 2, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 0162 9620110, E-Mail: ludwinapeter@gmail.com

Homepage: [www.csu-langweid.de](http://www.csu-langweid.de)

Organisationstyp: Initiative/Gruppierung/Arbeitskreis

#### Ansprechpartnerin

Name: **Ludwina Peter**

Telefon: **0162 9620110**

E-Mail: **ludwinapeter@gmail.com**

Günstige Kontaktzeiten: **tagsüber**



## DIEDORFER ZENTRUM FÜR BEGEGNUNG (DIEZ)

### **Kurzbeschreibung**

Wir sind eine gemeindliche Einrichtung, die sich für eine Begegnungskultur in Diedorf einsetzt. Unser Programm und unsere Angebote richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde. Themen sind Integration, Interkultureller Austausch, Bildung, Nachhaltigkeit, Ökologie und Ressourcenschonung.

Dem Leitbild der Marktgemeinde folgend, bietet das DieZ – als generationen- und kulturübergreifender Ort der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung – Raum für viele engagierte Personen, Gruppen und Institutionen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Konfession. Wir verstehen uns als Treffpunkt für alle, die bei uns leben und arbeiten. Der DieZ e. V. ist der Trägerverein der Einrichtung.

### **Ziele der Arbeit**

- Wir wollen der Ent-Solidarisierung der Gesellschaft entgegenwirken, das Gemeinwesen stärken und einen Ort der Begegnung schaffen.
- Ziele sind die Förderung der Hilfe und der Integration für Geflüchtete und für Menschen mit Migrationsbezug. Zudem will der Verein für alle Bevölkerungsgruppen Kunst und Kultur, Bildung und Sport und den Umgang mit Ressourcenschonung und Ökologie fördern.

### **Hauptaktivitäten**

- Organisation von Bildungs- und Kulturveranstaltungen, die sich an alle Zielgruppen richten und sich am aktuellen Zeitgeschehen orientieren

- Verschiedene Angebote (Hof und Veranstaltungsraum):
  - Büro der Asylberatung der Diakonie
  - Netzwerk Asyl
  - Eine von Ehrenamtlichen geführte Fahrradwerkstatt
  - Ein Kleiderstadl für Second Hand Mode
  - Das Café Karibu
  - Ein regelmäßiges Deutschcafé, das Geflüchtete und Einheimische (nicht nur) sprachlich zusammenbringt
  - Ein interkulturelles Kochteam bietet einmal im Monat einen veganen Kochabend an
  - Kreativwerkstatt mit Bastelangeboten, Lachyoga, ein Trommelkurs und ein internationales Frauenfrühstück.
  - Auch andere Vereine können unsere Räumlichkeiten für ihre Aktivitäten nutzen.
- Außerdem haben wir den Bildungs- und Unterstützungsfonds entwickelt. Menschen, die unverschuldet in Not geraten, können darüber finanzielle Hilfe erlangen, beispielsweise Geld für den Sprachunterricht für Geflüchtete oder Unterstützung für den Rechtsanwalt.
- Im Jahr 2020 konnten wir nur sehr eingeschränkt arbeiten und haben die Zeit für die Erstellung einer Broschüre genutzt, um die Ehrenamtlichen zu würdigen. Zudem haben wir das DieZ innen umgebaut und die Außenanlage neu gestaltet.
- Im Jahr 2018 haben wir den Integrationspreis der Regierung von Schwaben gewonnen, was uns in der Region noch bekannter gemacht hat.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



## DIEDORFER ZENTRUM FÜR BEGEGNUNG (DIEZ)

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Gesundheit, Ernährung, Unterhaltung, gesellschaftspolitische Themen

### **Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens**

Wir arbeiten in Deutschland und zu verschiedenen Ländern, die themenbezogen bestimmt werden (Afghanistan, Uganda ...). Dazu ziehen wir Fachleute aus verschiedenen Ländern hinzu, auch die Geflüchteten bringen ihre Verbindungen mit ein. Im DieZ arbeiten über 80 Ehrenamtliche, viele mit Migrationsbezug, die auch Themen für Veranstaltungen anregen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

Politischen Gremien, Verwaltung Diedorf, Gemeinde- und Jugendpflege, mit den in Diedorf angesiedelten Vereinen, VHS bzw. Regionales Bildungszentrum Diedorf, Umweltzentrum Diedorf, Firmen in Diedorf als Sponsorinnen, Diakonie Augsburg, Bürgerstiftung Diedorf, Herzstück Horgau, Schulen, Familienstation Diedorf, Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie Augsburg.

### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

- Thema: Fairer Handel

- In Zukunft würden wir uns gerne stärker in der Seniorenarbeit engagieren und auch in der Jugendarbeit, insbesondere mit geflüchteten Jugendlichen. Wir haben bereits ein Deutschcafé mini ins Leben gerufen, bei dem auch die Schülerinnen und Schüler des örtlichen Gymnasiums mithelfen und Kurse anbieten. Das soll in Zukunft noch breiter aufgestellt werden.
- Zudem würden wir gerne einen Kulturbeirat ins Leben rufen, um Kulturschaffende zu vernetzen und vor dem Hintergrund Corona auch zu unterstützen. Das muss nicht unbedingt finanziell sein, auch durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten zum Beispiel für Ausstellungen kann man schon viel Gutes tun.

### Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Es gibt viele Ansatzpunkte. Zentral ist jedoch, dass das Thema nur durch übergreifendes Handeln und breite Kooperation tatsächlich vorangetrieben werden kann. Eine tragende Rolle nehmen hierbei die Gemeindeverwaltungen ein.



© Veronika Thum-Köglowitz

Diedorfer Zentrum für Begegnung



#### DIEDORFER ZENTRUM FÜR BEGEGNUNG

Bahnhofstraße 18, 86420 Diedorf

Homepage: <https://www.markt-diedorf.de/de/leben/kirchliches-soziales/diedorfer-zentrum-fuer-begegnung>

Organisationstyp: Kommunale Einrichtung, Gründungsjahr: 2016

Organisationstyp: Kommunale Einrichtung, Gründungsjahr: 2016



# EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE GERSTHOFEN

## **Kurzbeschreibung**

Wir sind eine Kirchengemeinde in einer Diaspora-Situation, das heißt, unsere Mitglieder sind weit verstreut über mehrere Gemeinden. Langweid ist ein Teil davon.

## **Ziele der Arbeit**

Seelsorge, Verkündigung und Gemeinschaft.

## **Hauptaktivitäten**

Die normale kirchliche Arbeit.

## **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- religiöse Bildung, Lebensbegleitung

## **Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens**

Es gibt eine Partnerschaft über das Dekanat Augsburg mit einer Diözese in Tansania. In diesem Rahmen werden Austauschbesuche in beide Richtungen organisiert und Spenden gesammelt.

## **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

Wir sind gut vernetzt mit den Vereinen, mit der katholischen Kirche in enger ökumenischer Verbundenheit, mit Schulen und

Heimen für Seniorinnen und Senioren. Zudem arbeiten wir mit der politischen Gemeinde, soweit sich Schnittpunkte ergeben.

## Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Ggf. Interesse am Thema Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
- Die Themen Migration, Partnerschaft und faire Gestaltung der Globalisierung waren schon immer Kirchenthemen, die wir auch weiterbearbeiten werden.

## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Konsum und Mobilität und wie man im persönlichen Bereich aktiv werden kann. Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsarbeit.



Brote frisch aus dem Holzofen



© Kirchengemeinde Gersthofen

Am Backhaus kommt man zum Backen zusammen, aber auch zu Open-Air-Gottesdiensten

➤ **EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE GERSTHOFEN**

Ludwig-Hermann-Straße 25, 86368 Gersthofen

E-Mail: [pfarramt.gersthofen@elkb.de](mailto:pfarramt.gersthofen@elkb.de)

Homepage: <http://www.gersthofen-evangelisch.de/>

Organisationstyp: Religiöse Organisation, Gründungsjahr: 1935



### **Kurzbeschreibung**

Die Kinder- und Familienhilfe Langweid ist das älteste Familienbüro im Landkreis Augsburg. Wir sind eine niedrighschwellige Beratungsstelle mit den Schwerpunkten Migration und Integration.

### **Ziele der Arbeit**

Die Unterstützung von Familien und anderen Hilfsbedürftigen, wie Alleinstehenden, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Migrationsbezug.

### **Hauptaktivitäten**

- Beratung bei Krisen und Alltagsproblemen in unterschiedlichsten Lebensbereichen
- Angebote zu den Themen Bildung, Begegnung und Teilhabe
- Schaffung einer Willkommenskultur für ein lebendiges und vielfältiges Langweid
- Vor Ort haben wir Gruppenangebote, zum Beispiel ein internationales Frauenfrühstück, welches sehr gut angenommen wird
- Bildungsangebote für Migrantinnen, z. B. Mutter-Kind-Gruppen, Beratung für sozial benachteiligte Frauen mit Anleitung und Unterstützung im Hinblick auf die Betreuung und Förderung ihre Kinder.
- Arbeitskreise und Runde Tische für die Belange von Familien und die Familienbildung von Migrantinnen und Migranten
- Beratung und Betreuung von Asylbewerberinnen und -bewerbern

- Trommelgruppe – auch so kann man andere Welten kennenlernen.
- Wir sind auch als Verein an der Langweider Dorfweihnacht beteiligt und bieten dort interkulturelle Köstlichkeiten an
- Mit Engagement Global stehen wir seit dem Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“, an welchem wir im Jahr 2018 teilgenommen haben, in Verbindung. 2019 wurde, zusammen mit dem Landratsamt Augsburg, das Einstiegsseminar Kommunale Entwicklungspolitik auf den Weg gebracht, und für den Landkreis Augsburg durchgeführt. Die zentrale Frage hierbei ist, was können Kommunen global bewirken?

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### **Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens**

In Deutschland und mit Menschen aus vielen Ländern. Es gibt sehr viele Nationalitäten in Langweid, wir arbeiten überwiegend mit Menschen mit Migrationsbezug.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Es gibt eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung
- Wir kooperieren gerne und häufig mit Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereinen
- Regionale Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Augsburg
- Es besteht eine umfassende und enge Vernetzung zu vielen Behörden, Institutionen und Organisationen in der Stadt bzw. im Landkreis Augsburg

### Wunsch nach zukünftigem Engagement

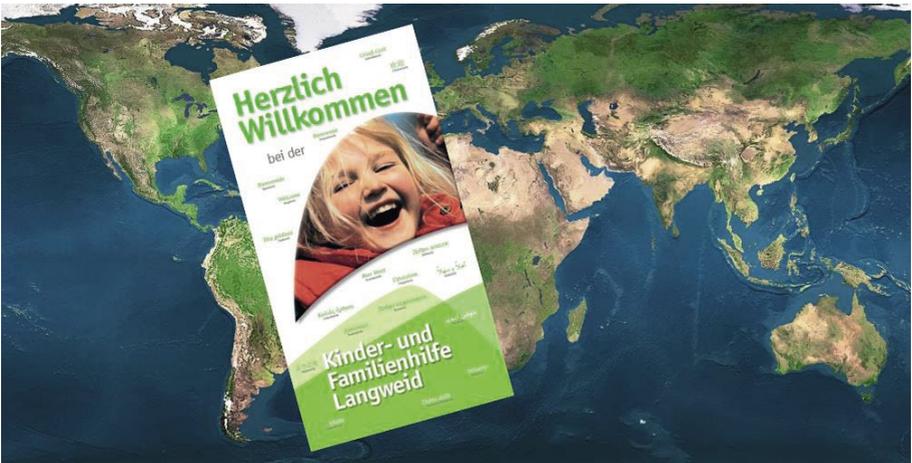
Zu folgenden Themen:

- Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Fairtrade Town
- Programm 1000 Schulen für unsere Welt
- Wir sind auch für weitere Themen offen.

### Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Es müsste mehr Bewusstsein für die Ziele der Agenda 2030 entstehen. Der Wunsch wäre, dass auf politischer Ebene mehr Engagement und Begeisterung für diese Themen existieren. Langweid bräuchte eine separate Stelle/Teilzeitstelle, welche sich um nach-

haltige Entwicklung kümmert. Für globale Gerechtigkeit und positive Veränderungen weltweit können auch kleine Schritte von kleinen Kommunen gute Beiträge leisten. Die Bevölkerung muss mit dieser Thematik vertraut gemacht und mitgenommen werden.



© Familienhilfe Langweid

Flyer Familienhilfe Langweid

**KINDER- UND FAMILIENHILFE LANGWEID**  
 Schubertstraße 13, 86462 Langweid am Lech  
 Telefon: 0231 9934-0  
 Homepage: [www.langweid.de](http://www.langweid.de)  
 Organisationstyp: Unternehmen (Frère Roger Kinderzentrum –  
 gemeinnützige GmbH), Gründungsjahr: 2001

### **Ansprechpartnerin**

Name: **Manuela Schnierle**  
 Telefon: **08230 690 419**  
 E-Mail: **info@familienhilfe-langweid.de**  
 Günstige Kontaktzeiten: **tagsüber**



### **Kurzbeschreibung**

Wir sind ein Breitensportverein, der versucht, ein Sportangebot für Menschen von jung bis alt auf die Beine zu stellen. Zudem fördern wir die Gemeinschaft und Gesellschaft mit einer Gaststätte (eine von zweien in Langweid), die wir verpachtet haben, und einer Ferienhütte in Tirol, die für gesellschaftliche Ausflüge, auch für Nichtmitglieder, genutzt werden kann.

### **Ziele der Arbeit**

Sowohl generationenübergreifender Sport als auch Integration durch Sport mit Hilfe der Projekte des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB). Wir nutzen den Sport auch, um Menschen mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Zudem wollen wir soziale Begegnungen und Hilfe durch ein gutes Netzwerk schaffen.

Unsere Angebote entwickeln sich spontan und vor Ort.

Der Verein richtet Veranstaltungen zu diesem Thema aus, zum Beispiel Fortbildungen im Themenbereich Integration durch Sport. Wir werden hierbei vom BLSV (Bayerischer Landessportverband) unterstützt.

Bisher läuft es gut im Verein. Die Strukturen sind gewachsen. Eine Zusammenarbeit im Bereich Integration findet mit der Integrationsbeauftragte Frau Schnierle von der Kinder- und Familienhilfe Langweid statt.

Wir haben viele Mitglieder mit Migrationsbezug – darunter eine hohe Anzahl von Kindern. Wir würden uns freuen, wenn es gelingen könnte, dass sich längerfristig mehr Menschen mit Migrationsbezug aktiv im Verein engagieren und Verantwortung übernehmen, z. B. als Gruppenleiterinnen oder -leiter.

Hauptschwerpunkt des Vereins ist es, für alle LangweiderInnen und Langweider – und auch gerne darüber hinaus – ein vielfältiges und attraktives Sportangebot bereit zu halten.

### Hauptaktivitäten

- Integration durch Sport
- Photovoltaikanlage für Strom und Wasser
- Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED
- Umrüstung Ölheizung auf Erdgas

### Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Im Fußballbereich:
  - Zu Turnieren werden oft Fahrgemeinschaften gebildet. Diese dienen letztlich auch dazu, sich besser kennenzulernen.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

Mit dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, mit Schulen und anderen Vereinen. Zudem mit der Kinder- und Familienhilfe Langweid. Ortsansässige Firmen unterstützen den Verein immer mal wieder mit Spenden.

### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

Zu folgenden Themen:

- Fairer Handel
- Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Im Fußballbereich: Interesse an folgenden Fragestellungen:  
Sind fair gehandelte Fußbälle auch für den Vereinssport geeignet? Welche Erfahrungen gibt es?

### **Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid**

Anstöße von der Gemeinde in Richtung der Akteursgruppen wären wünschenswert und würden unterstützen werden.



© Christian Kopold

Fußballnachwuchs beim Kampf um den Ball



**FC LANGWEID E. V.**

Oskar-Gschwilm-Weg 1, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 690303

E-Mail: [info@fclangweid.de](mailto:info@fclangweid.de)

Homepage: <http://www.fclangweid.de>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e. V.)

Gründungsjahr: 1930



### Kurzbeschreibung

Menschen motivieren, weniger Müll (vor allem Plastikmüll) zu produzieren, unverpackt einzukaufen und Gefäße mitzubringen, auch beim Bestellen von Speisen und allgemein nachhaltiger zu leben.

### Ziele der Arbeit

Menschen für die Themen Plastik, Müll, Umwelt und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, Ideen aufzuzeigen, wie man plastikfrei(er) leben kann. Vernetzung von Menschen, die nachhaltiger und umweltbewusster leben wollen, da wir gemeinsam mehr erreichen. Zudem das Konzept „Zero Waste“ verbreiten und aufzeigen, was man als Einzelne/Einzelter tun kann – denn jede/jeder Einzelne kann etwas tun und Veränderung bewirken. Natürlich müssen auch Handel und Politik unbedingt etwas tun! Mehr Sensibilisierung zu den Themen Müllvermeidung und Mülltrennung in Schulen und Kindergärten durch unsere Labels „Plastikfreie Schule“ und „Plastikfreier Kindergarten“; Beratung von Firmen/Betrieben und allen, die etwas verändern wollen; weniger Müll produzieren, bewusster Konsum, Müll ordentlich entsorgen/trennen, und, und, und...

### Hauptaktivitäten

- Label-Entwicklung „Bring's mit!“ „Bring your own cup“.  
Die Aufkleber werden in Geschäften platziert – vor allem in Augsburg schon etabliert
- Stammtische

- Plasteco – Vorträge zum Thema Mikroplastik
- Firmenberatungen
- Label-Entwicklung – „Plastikfreie Schule“ und „Plastikfreier Kindergarten“
- Partnerschaft mit „Refill“
- Vernetzung mit anderen Initiativen für mehr Klima- und Umweltschutz und Nachhaltigkeit

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit

### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

- Fairer Handel
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Mehr Stammtische → eigener Stammtisch für Langweid (Leiterin gesucht)
- Verpackungsarmes Einkaufen mit den Labeln „Bring’s mit“/ „Bring your own cup“ fördern und anregen.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



## FORUM PLASTIKFREI THIERHAUPTEN

### Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Verpackungsfreies Einkaufen fördern, auch beim Bestellen von Essen. Zusammenarbeit auch mit anderen Gemeinden, die schon Projekte mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit durchgeführt haben.



© Carina Reitmair

Eine Liste mit weiteren Ideen, Erster Stammtisch Plastikfrei 2019 die in Zusammenarbeit mit anderen Kommunalvertreterinnen und -vertreter erarbeitet wurde, ist vorhanden. Diese kann gerne weitergeleitet werden.



### FORUM PLASTIKFREI THIERHAUPTEN

Waldstraße 3, 86199 Augsburg

Telefon: 0821 22939795

E-Mail: [thierhaupten@forum-plastikfrei.de](mailto:thierhaupten@forum-plastikfrei.de) / [info@forum-plastikfrei.de](mailto:info@forum-plastikfrei.de)

Homepage: <https://www.forum-plastikfrei.de/category/stammtisch-thierhaupten/>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e.V.), Initiative/Gruppierung/Arbeitskreis

Gründungsjahr: 2017

### Ansprechpartnerin

Name:

Sylvia Schaab

E-Mail:

[sylvia@forum-plastikfrei.de](mailto:sylvia@forum-plastikfrei.de)

Günstige Kontaktzeiten:

am besten per Mail



## FREIE WÄHLER ORTSGRUPPE LANGWEID

### Kurzbeschreibung

Wir sind ein politischer Ortsverein der Freien Wähler mit Menschen, die nicht an politische Meinungen gebunden sind. Im Gemeinderat sind wir mit drei Männern und zwei Frauen vertreten.



### Ziele der Arbeit

Frauen in Langweid zu vertreten und auch Kinder und Jugendliche.

### Hauptaktivitäten

Der Schulneubau ist uns ein wichtiges Projekt.

Der Einsatz für die Belange von Frauen und Kindern in Langweid. Wir haben fast keine Einrichtungen für die Jugendlichen, hier müsste mehr getan werden.

### Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Wir arbeiten zu keinen bestimmten Ländern, in der Gemeinde sind aber viele verschiedene Nationen vertreten.

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Mit allen anderen Parteien aus dem Gemeinderat und mit den Gemeindemitgliedern.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Fairer Handel
- Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
- Jugendarbeit: Schön wäre ein Jugendtreff

### Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Mehr Austausch im Gemeinderat, momentan arbeiten alle als Einzelkämpferinnen und -kämpfer. Das gemeinsame Reflektieren fehlt mir ein bisschen, Projekte anregen, dazu fehlt aufgrund der Corona- Beschränkungen die Nähe. Wichtig wäre, das Thema Fairer Handel und die naturnahen Flächen in der Gemeinde weiter auszubauen. Auch Vorträge zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit sowie Kulturveranstaltungen wären wichtig für die Gemeinde.



FREIE WÄHLER ORTSGRUPPE LANGWEID

Achsheimer Straße 10a, 86462 Langweid am Lech

Homepage: <https://www.fw-langweid.de/>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e. V.)

Gründungsjahr: 1990



### Kurzbeschreibung

Global Match macht postkoloniale Bildungsarbeit im Globalen Norden und Süden. Dazu gehören Sensibilisierung zu Rassismus und postkolonialen Machtverhältnissen. Wir organisieren Seminare, in denen Menschen aus dem Globalen Süden und Norden sich eins zu eins zu bestimmten Themen austauschen können (matching).

### Ziele der Arbeit

Sensibilisierung für postkoloniale Verhältnisse und Machtstrukturen, Ermutigung und Ermächtigung zum Handeln gegen Rassismus und ungleiche Machtverhältnisse im Globalen Süden und Norden (Empowerment).

### Hauptaktivitäten

- Matching: Vernetzung von Individuen und Gruppen aus Uganda und Deutschland, die sich zu bestimmten Themen austauschen und dabei eigene Projekte entwickeln. Diese wurden über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg sowie über das BMZ/weltwärts Programm gefördert.
- Organisation von postkolonialen Diskussionsgruppen, beispielsweise zum Thema Corona in der Beziehung zwischen Globalem Norden und Süden (gefördert durch Engagement Global): Eine Gruppe aus Uganda und Deutschland tauschte sich einmal pro Woche über die Auswirkungen der Pandemie im Süden und im Norden aus und diskutierte auch die Auswirkungen auf Handelsbeziehungen und Gesellschaft.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



- Austausch zu postkolonialer Infrastruktur bzw. Lebensraum, der für Infrastrukturprojekte weichen muss. Thema war hier Waldrodung, die ugandische und die deutsche Gruppe betrachteten einen aktuellen Fall in ihrem jeweiligen Land und es wurden Vergleiche gezogen und Auswirkungen diskutiert.
- Ein Workshop für Entwicklungskräfte wurde organisiert, um diese für Rassismus und postkoloniale Machtverhältnisse in ihrer Arbeit im Globalen Süden zu sensibilisieren.
- Momentan arbeiten wir an einem Projekt mit der TU München. Dort wird ein selbstgesteuertes Elektroauto entwickelt, das speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Landbevölkerung in Subsahara-Afrika zugeschnitten ist (aCar). Dieses Projekt begleiten wir aus postkolonialer Perspektive. Die Technik kommt aus München, wird aber in Afrika eingesetzt und dort wird beispielsweise das Mobilitätsverhalten der Menschen aufgezeichnet, was in Richtung Überwachung gehen könnte.
- GlobalMatch ist außerdem Träger des BMZ geförderten ASA-Programms, in dem Praktikantinnen und Praktikanten aus dem Globalen Norden und Süden sechs Wochen lang mit uns arbeiten.

- Aktuell setzen wir uns intensiv mit dem Umgang mit Geld in Nord-Süd Partnerschaftsprojekten auseinander. Beispielsweise versuchen wir, eine „fairere“, Bedürfnis- und Privilegien- (orientierte) Vergütungsstruktur als die Berechnung nach Kaufkraft, zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Regionen zu finden.

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### **Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens** Uganda

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

In der Region arbeiten wir nicht mit weiteren Akteursgruppen zusammen, hätten aber durchaus Interesse daran. Für unser Thema gibt es wenig Sensibilität im ländlichen Raum.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

- Thema: Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
- Das Projekt mit der TU München ist ein großes Thema momentan. Weiterhin würden wir gerne Lobbyarbeit zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit machen. Auch hier gibt es viele Ungerechtigkeiten und ungleiche Machtverhältnisse zwischen den Partnerschaften im Norden und im Süden. Wir möchten gerne Ansätze erarbeiten, um Maßstäbe für eine gleichberechtigte Partnerschaftsarbeit zu setzen.

### **Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid**

Es wäre wichtig, Trainerinnen und Trainer einzuladen, die sich mit Rassismus und postkolonialer Arbeit auskennen. Das Thema muss in allen Nachhaltigkeitsprozessen verankert werden.



© Global Match

GlobalMatch Austausch, Kampala, August 2018



## GLOBAL MATCH E. V.

Muttershofer Straße 2a, 86456 Gablingen

Homepage: <https://www.globalmatch.me>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e.V.)

Gründungsjahr: 2017 (seit 2015 aktiv)

### **Ansprechpartnerin**

Name: **Katharina Jung**

Telefon: **0177 2312930**

E-Mail: **k.jung@globalmatch.me**

Günstige Kontaktzeiten: **tagesüber**



### **Kurzbeschreibung**

Die Grund- und Mittelschule Langweid ist eine allgemeinbildende Volksschule mit Klassen von der 1. bis zur 9. Jahrgangsstufe. Sie wird derzeit von ca. 450 Schülerinnen und Schülern besucht. Unser Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung beträgt ca. 30%, wobei wir darunter Schülerinnen und Schüler haben, deren Familien bereits in dritter Generation in Langweid leben, aber auch Schülerinnen und Schüler aus geflüchteten Familien, die sich erst seit kurzer Zeit in Deutschland aufhalten und der Sprache noch nicht mächtig sind.

Die Schule blickt auf eine über 50-jährige Tradition zurück, in der sie immer als Teil der Dorfgemeinschaft ihren Platz hatte. Deshalb sieht die Grund- und Mittelschule Langweid ihre schwerpunktmäßige Aufgabe innerhalb der Gemeinde auch darin, integrative Arbeit zu leisten und die Fähigkeiten aller ihrer Schülerinnen und Schüler in das Bewusstsein zu rücken.

### **Ziele der Arbeit**

Bildungsvermittlung. Für die Grundschule ist das wichtigste Ziel, den Übertritt in die weiterführenden Schulen vorzubereiten. Für die Mittelschule ist das wichtigste Ziel, die Schülerinnen und Schüler in die Arbeitswelt zu entlassen.

## Hauptaktivitäten

- Der hohe Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung bereichert das Schulleben und macht es einzigartig. Im letzten Jahr wurde ein Projekt zum Thema „Werte“ behandelt, im Rahmen dessen sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen wie „Was heißt es, ‚fremd‘ zu sein?“ befassten. Die Ergebnisse wurden dann der ganzen Schule vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler entsprechend sensibilisiert.
- Die Gemeinde Langweid ist sehr bemüht, das Sozialgefüge zusammenzuhalten. Vor einiger Zeit gab es Überlegungen mit der Gemeinde, die Elternbriefe in verschiedenen Sprachen zu erstellen, was sich dann allerdings als zu schwierig herausstellte, weil die entsprechenden Kapazitäten fehlten.
- Ebenfalls im Rahmen des Werteprojekts wurde ein Vortrag über Fairen Handel und nachhaltige Lebensmittel von der Firma Lidl gehalten. Dabei ging es vor allem um Lebensmittelwertschätzung und Bewusstsein über die Wege, die das Essen nimmt, bevor es auf dem Teller landet.
- Ansonsten ist der Faire Handel kein großes Thema in der Schule. Zwar wurde der Verkauf von fair gehandelten Produkten letztes Jahr auf Anregung von Frau Schnierle überlegt, bisher wurden aber aufgrund der dann steigenden Verkaufspreise keine Schritte in diese Richtung unternommen. Interesse daran ist aber durchaus vorhanden. *(Fortsetzung nächste Seite)*



- Seit zwei Jahren gibt es einen Schulgarten, der als Arbeitsgemeinschaft mit verschiedenen Jahrgangsstufen organisiert ist. Durch die Arbeit der Schülerinnen und Schüler im Garten lernen diese, Lebensmittel wertzuschätzen und zu verstehen, wie viel Mühe in der Lebensmittelproduktion steckt.
- Mit dem Buch7 Kulturbahnhof ist momentan geplant, einen Teil des Schulgartens zu einem kleinen Lesepark umzugestalten.
- Was das Thema „Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug“ angeht, so hat die Staatsregierung im Kontext Covid-19-Gelder für Hardware freigegeben. Diese wurden von der Schule beantragt und Geräte beschafft, die dann an Schülerinnen und Schüler verteilt wurden, die ansonsten nicht am virtuellen Unterricht hätten teilnehmen können.

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

## Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Die Schule arbeitet nicht zu bestimmten Ländern, es bestehen auch keine Partnerschaften. Unter den Schülerinnen und Schülern gibt es einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung. Diese stammen zumeist aus Syrien oder dem arabischsprachigen Raum.

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Die Schule kooperiert eng mit der Gemeinde Langweid.
- Es bestehen enge Verbindungen mit Buch7 Kulturbahnhof, zum einen über den Schulgarten, zum anderen bezieht die Schule auch die Schulbücher über Buch7.
- Mit der Firma Sonepar in Langweid (Elektrogroßhandel). Angestellte der Firma führen Bewerbungstrainings in der Schule durch, auch haben Schülerinnen und Schüler der Mittelschule die Gelegenheit, die Firma zu besichtigen (außerhalb der Gemeinde besteht mit der Firma Lidl eine ähnliche Kooperation).
- Die Firma Huntsman (Textilchemikalien) unterstützt den Druck des Jahresberichts.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Gerne würde die Schule das Thema Fairer Handel stärker angehen. Allerdings müsste vorab, zumindest was den Verkauf von fair gehandelten Produkten angeht, zunächst herausgefunden werden, ob ein solches Angebot auf das Interesse der Schülerinnen und Schüler trifft und nicht an der Zielgruppe vorbeiplant.
- Bis zum Schuljahr 2024/2025 wird die Schule ein neues Schuljahr bekommen. Hier steht das Thema nachhaltiges Bauen im Vordergrund, Nachhaltigkeit war ein Vergabefaktor. Neben dem Bau geht es dabei auch um die Befüllung und Betreuung. So wird es zum Beispiel eine Mensa geben, die auch auf ein nachhaltiges Angebot achten sollte.
- Nachhaltiges Denken soll insgesamt in das Schulleben integriert werden. So soll das Schulhaus nicht nur ein Lernort sein, sondern auch ein Ort der Begegnung für alle, inklusive Eltern und Familie. Die Schule möchte einen Ort schaffen, an dem sich alle Eltern wohlfühlen, auch diejenigen, die aus Ländern kommen, die ganz andere Schulstrukturen haben. Dies sollte das neue Schulhaus bieten.

## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Was diesbezüglich als positiv wahrgenommen wird:

- Das Engagement der Gemeinde im Bereich Migration und sozialer Zusammenhalt
- Die Tatsache, dass Geschäfte viele regionale Produkte führen



© Christian Kopold

Wir sind bunt



### GRUND- UND MITTELSCHULE LANGWEID

Schulstraße 9, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 5434, E-Mail: rektorat@gs-ms-langweid.de

Homepage: <https://www.schule-langweid.de>

Organisationstyp: Schule

Gründungsjahr: Grundschule 1954, Mittelschule 1971

### Ansprechpartner

Christian Reckerth



### **Kurzbeschreibung**

Wir treten dafür an, einen nachhaltigen Wandel in der Einkaufs- und Genussstruktur zu etablieren und Treffpunkte zu gestalten, wo Jung und Alt zusammenkommen, sich zum Thema nachhaltiges Handeln informieren und sich gemeinsam auf den Weg machen können. Das Herzstück soll ein Ort für die Gesellschaft sein, an dem Sensibilisierung stattfindet, damit Aktion folgen kann.

Umsatzschwerpunkt sind der Laden und die Gastronomie (bio, regional, fair, palmölfrei). Sie bieten einen Absatzmarkt für ökologische Landwirtschaft und Verarbeitung

Darüber hinaus hat das Projekt weitere Werte mit ökosozialem Schwerpunkt:

- Generationenprojekte – z. B. Kochevents für Jugendliche und Ältere
- Workshops: Wie gehe ich mit regionalen Lebensmitteln um?
- Spaß an bio-regional erzeugten Produkten vermitteln
- Plattform für Zusammentreffen und Austausch von Produzentinnen und Produzenten und Verbraucherinnen und Verbrauchern schaffen: Brauerabend, Winzerabend, Ausflüge zum Bauernhof

### **Ziele der Arbeit**

- Umweltsensibilisierung durch Konsum
- Nachhaltiges Handeln muss Spaß machen!
- Etablierung stabiler, regionaler Wertschöpfungsketten

## Hauptaktivitäten

- Aufbauarbeit der Genossenschaft
- Leute informieren, was das Herzstück ist. Die Vision ist schwer übertragbar. Seit es den Laden gibt, wird alles realer.
- Die stetige Herausforderung ist es, das Konzept im Prozess zu erhalten und dennoch flexibel zu bleiben.
- Die Werte an sich sind klar fixiert und orientieren sich an der Gemeinwohlökonomie. Das Herzstück ist gemeinwohl-auditiert und bio-zertifiziert.

## Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Fairer und direkter Handel
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Naturpark Augsburg Westliche Wälder
- Mit lokalen Produzentinnen und Produzenten für Produktreihen: Braunkehlchen Brot, Honig, Amaranth mit Schmetterling
- Öko-Modellregion Augsburg und Paartal
- Plastikfreie Foren
- Nachhaltigkeitskreise – Agenda 21
- Best Economy – Globaler Ansatz

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

- Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Im Juli eröffnete das zweite Herzstück in Horgau. Zudem haben wir eine Shop-in-Shop-Lösung gemeinsam mit der Bäckerei Cumpanum an verschiedenen Standorten erarbeitet. Seit Juni ist auch das Hotel Alte Posthalterei Herzstück-Partner und bezieht bio-regionale Produkte über die Herzstück-Struktur
- Nachhaltiges Handeln soll zu einer Selbstverständlichkeit werden. Wir wollen den Absatzmarkt erhöhen. Die Shop-in-Shop-Lösung ermöglicht uns das, ohne Bezahlung von Miete und Personal. Wir möchten die Produkte in die Breite bringen, damit jede/jeder die Möglichkeit hat, an die Produkte zu kommen und sich mit den Themen auseinanderzusetzen.

### **Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid**

- Als positiv wird wahrgenommen, dass die Themen in den Fokus kommen und die Gemeinde Langweid daran arbeiten möchte. Das ist eine großartige Grundlage.
- Idee: Die Einrichtung einer Stelle für Umweltschutz, Nachhaltigkeit, plastikfreies Leben und Vernetzung



© Mark Kujath

Wir sind viele. Die Herzstück Horgau eG ist bewusst genossenschaftlich organisiert. Das ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe an diesem zukunftswirksamen Projekt. Mittlerweile hat die Genossenschaft über 700 Mitglieder aus dem gesamten Augsburgsberger Raum.



## HERZSTÜCK HORGAU EG

Hauptstraße 30, 86420 Diedorf

Telefon: 08238 9666188, E-Mail: [info@herzstueck-horgau.de](mailto:info@herzstueck-horgau.de)

Homepage: <https://www.herzstueck-horgau.de/>

Organisationstyp: Genossenschaft

Gründungsjahr: 2017, eingetragen seit 2018, erster Laden seit März 2020

### Ansprechpartnerin

Name: **Anja Dördelmann**

Günstige Kontaktzeiten: **tagesüber**



### **Kurzbeschreibung**

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar wohltätige, gemeinnützige und kirchliche Zwecke. Er unterstützt hilfsbedürftige Menschen in unmittelbarer Umgebung und weltweit.

### **Ziele der Arbeit**

Weltweit dort Hilfe zu leisten, wo sie gebraucht wird.

### **Hauptaktivitäten**

- Einladung von Kindern aus kontaminierten Gebieten (Tanzgruppe aus Rogatschov/Weißrussland).
- Transporte von Sachspenden in verschiedene hilfsbedürftige Regionen: Möbel, Kleidung, Krankenhausbetten etc. (z. B. Südpolen, Ungarn, Ukraine).
- Finanzielle Unterstützung für Kinder in Lombok, Indonesien (Mittagessen und Kleider).
- Spendenaktion für Flutopfer in Peru und Coronahilfe in Italien.
- Sammeln und verteilen von Möbel- und Kleiderspenden für Menschen mit Migrations- oder Fluchtbezug in der Umgebung.
- Sammeln von Geldspenden zur Finanzierung einer Operation eines herzkranken Kindes in Lombok (Indonesien) und für Unfallopfer in Thailand.

## Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

## Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Indonesien, Thailand, Ukraine, Peru, Bosnien, Belarus. Es handelt sich jeweils um einzelne Aktionen in einzelnen Ländern.

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Mit der Kinder- und Familienhilfe und der Gemeinde sowie mit der Kirche.

## Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Der Verein ist gut ausgelastet mit den aktuellen Projekten. Wir springen aber gerne überall ein, wo Hilfe benötigt wird.



### Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Ein Austausch mit anderen Gemeinden, zum Beispiel im Bereich Fairer Handel, wäre sinnvoll.

Auch Austausch mit Erfahrungsträgerinnen und -trägern, die uns Hinweise geben können, was die Gemeinde noch machen kann im Bereich Nachhaltigkeit.



Mittagessen für Halbwaisen und Waisen, Lombok/Indonesien

© Heinz Koutecky



#### HILFE KONKRET E.V.

Auenweg 15, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 7008388, E-Mail: [info@hilfe-konkret.de](mailto:info@hilfe-konkret.de)

Homepage: <https://www.hilfe-konkret.de/>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e.V.), Gründungsjahr: 2011

#### Ansprechpartner

Name: **Heinz Koutecky**

Telefon: **08230 4555**

E-Mail: **[Koutecky@t-online.de](mailto:Koutecky@t-online.de)**

Günstige Kontaktzeiten: **tagsüber**



### Kurzbeschreibung

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung der Bevölkerung im Distrikt Baringo County Central, Kenia:

- Unterstützung von Schulneubauten, verschiedene Schulen mit Lehr- und Lernmitteln ausgestattet.
- Hilfe beim Aufbau des dualen Ausbildungssystems, schwerpunktmäßig für berufsbildende Schulen im Handwerksbereich.
- Unterstützung beim Aufbau einer funktionierenden Wasserversorgung, beim Aufbau einer zentralen Rettungsleitstelle, finanzielle Unterstützung von Landfrauenvereinigungen.

### Ziele der Arbeit

Hilfe in Kenia im Bezirk Baringo County zu leisten und das dortige Bildungssystem sowie weitere Projekte zu unterstützen.

### Hauptaktivitäten

- Begonnen haben wir 2009 unter dem Motto „Ausbildung ist die beste Hilfe für die Kinder Afrikas“! Die Schulbildung in Kenia hat sich in den letzten 10 Jahren sehr gut entwickelt, so dass unser jetziges Motto lautet: „Ausbildung ist die beste Hilfe für die Jugend Kenias“. Dementsprechend haben wir ein Projekt gemeinsam mit der Sanitärinnung Augsburg gestartet unter dem Namen „Train the Trainer“. Dieses dient zur Stärkung der Berufsausbildung in Baringo County.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



## INITIATIVE PROKAPSOGO E.V.

- Des Weiteren haben wir ein Projekt gemeinsam mit der Stadt Gersthofen unter dem Namen „Klimaabkommen“ laufen, welches einer sicheren und sauberen Wasserversorgung in verschiedenen Orten von Baringo County dient.
- Beide Projekte werden mit staatlichen Mitteln stark unterstützt.
- Zudem haben wir in den letzten 10 Jahren zwei Neubauten von Schulen finanziert, die erste freiwillige Feuerwehr Kenias gegründet und 4 Feuerwehrfahrzeuge sowie drei Krankentransportwagen nach Baringo verschifft, ca. 150 Krankbetten den Krankenhäusern vor Ort gestiftet, eine ganze Schuleinrichtung (800 Stühle, 400 Tische und etliches mehr) und ca. 15 weitere Hilfscontainer mit verschiedenen Artikeln nach Baringo geschickt.
- 2019 besuchten wir mit dem gesamten Jugendorchester von Gersthofen (ca. 60 Personen) zum Kulturaustausch die Hauptstadt Kabarnet. Nähere Einzelheiten sehen sie auf unserer facebook Seite „Prokapsogo“.

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

## Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Kenia

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Stadt Gersthofen, Sanitärinnung Augsburg, HWK, IHK, Firmen und Freunde von Prokapsogo.

### Wunsch nach zukünftigem Engagement

Unseren Schwerpunkt in naher Zukunft legen wir auf die Berufsausbildung junger Menschen im Handwerk. Hier arbeiten wir mit zwei Technical Schools zusammen.

Mit dem Klimaabkommen der Stadt Gersthofen, unterstützt durch BMZ und die Bayerische Staatskanzlei, versuchen wir die Wasserversorgung in Baringo Central erheblich zu verbessern.

Bei meinem nächsten Besuch wird ein Anbau der bereits von uns finanzierten Schwenkschule eingeweiht. Hierbei handelt es sich um eine Schlafstätte für die Schülerinnen und Schüler, die teilweise von sehr weit her kommen und somit den langen Schulweg nicht jeden Tag antreten müssen, sondern in der Schule übernachten können.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



Weiterhin wollen wir 100 Kühe an die verschiedenen Landfrauengruppen in Baringo übergeben. Hier erhielten wir neben vielen Einzelspenden großartige Unterstützung durch die Findelkind Sozialstiftung aus München.

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr in Kenia war leider nicht sehr nachhaltig. Wir haben sie gegründet und ausgerüstet, anschließend wurde diese von der European Fire Brigade übernommen (Freiwillige aus Europa, die als Feuerwehrleute arbeiten). Die Aktivitäten wurden dann abgebrochen, weil ein neu gewählter Gouverneur seine Versprechungen nicht eingehalten hat. Auch das wollen wir wieder angehen.

### **Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid**

Es sollte zunächst geschaut werden, welche Projekte und Initiativen es bereits in der Region gibt. Wenn die Gemeinde Langweid sich einem bestehenden Projekt anschließt und sich in diesem Projekt einen Themenschwerpunkt aussucht, dann ist auch die Nachhaltigkeit viel leichter gewährleistet.



© Prokapsogo

Die Schulmöbel aus Gersthofen bereiten den Schüler/innen in Kabernet große Freude.



## INITIATIVE PROKAPSOGO E. V.

Paul- Eipper-Straße 12, 86161 Augsburg

Telefon: 0821 559632, E-Mail: [prokapsogo@gmail.com](mailto:prokapsogo@gmail.com)

Homepage: [www.prokapsogo.de](http://www.prokapsogo.de)

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e.V.)

Gründungsjahr: 2009

### **Ansprechpartner**

Name: Klaus Schwenk

Telefon: 0151 50484808

E-Mail: [zoogaststaette-augsburg@t-online.de](mailto:zoogaststaette-augsburg@t-online.de)

Günstige Kontaktzeiten: immer



### Kurzbeschreibung

Die Kita St. Vitus ist ein interkultureller Ort der Begegnung. Das Motto lautet: „Klein reinkommen – groß rauskommen“. Der Träger der Kita ist die Katholische Kirchenstiftung St. Vitus. Die Kita hat ein katholisches Profil, sie orientiert sich an den christlichen Werten. Auch andere Kulturen finden z. B. beim „Tag der Muttersprache“, durch mehrsprachige Bilderbücher und Lieder, und durch interkulturelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Platz im Kita Alltag. Alle Räume im Kindergarten sind Funktionsräume und nach unterschiedlichen Schwerpunkten gestaltet. Die Kinder werden in sechs Stammgruppen betreut und können während der Freispielzeit selbst entscheiden, in welchem Funktionsraum sie spielen wollen. So sind auch gruppenübergreifende Freundschaften möglich. Die Krippe St. Vitus befindet sich im separaten Gebäude, gleich neben dem Kindergarten und besteht aus drei Stammgruppen. Auch hier gibt es gruppenübergreifende Aktionen und Begegnungsmöglichkeiten in den Funktionsräumen.

### Ziele der Arbeit

- Kinder und deren Familien in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen und begleiten.
- Unsere pädagogischen Ziele ergeben sich aus den Vorgaben des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) und den Bildungsleitlinien.
- Auszug BEP: „Oberstes Bildungs- und Erziehungsziel ist der eigenverantwortliche, beziehungs- und gemeinschaftsfähige, wertorientierte, weltoffene und schöpferische Mensch.“

## Hauptaktivitäten

- **Beziehungsarbeit:** Den uns anvertrauten Kindern einen geschützten Rahmen bieten, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen können.
- **Raumgestaltung:** Durch die Gestaltung der Gruppenräume und Funktionsräume wie Atelier, Werkraum, Musikzimmer, Turnraum, Forscherzimmer, Mathe Werkstatt ... und das unterschiedliche Angebot an Spielmaterial den Kindern viele Möglichkeiten geben, um ihre individuellen Kompetenzen weiter zu entwickeln.
- **Sprache und Kommunikation:** Sprache ist das Tor zur Welt, deshalb nimmt sie einen wichtigen Stellenwert im Alltag ein. Eine Sprachfachkraft unterstützt das Kita-Team, Alltagsintegrierte, sprachliche Förderung und unterschiedliche Möglichkeiten der Kommunikation haben ihren Platz im Kita-Alltag.
- **Partizipation:** Kinder haben ein Recht, bei der Gestaltung des Kita-Alltages mitzuwirken. Sie erleben Verantwortung, Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit, lernen Entscheidungen zu treffen und zu diesen zu stehen.
- **Mein Körper – Gesunde Ernährung:** Was tut meinem Körper gut? Weshalb ist Bewegung wichtig? Wie ernähre ich mich gesund, wie bereitet man Lebensmittel richtig zu. Das entdecken wir beim gemeinsamen Kochen und Backen in der Kinderküche und im Kinderrestaurant.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



- **Umwelt und Naturverständnis:** Umgestaltung des Außen- geländes, Anlegen von Beerensträuchern, Beeten und Blumenwiesen. Mülltrennung, Forschen und Entdecken im Raum und Garten.
- **Elternpartnerschaft:** Kita und Eltern arbeiten gemeinsam daran, den Kindern die bestmögliche Unterstützung in Ihrer Entwicklung zu geben.

### Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit und ohne Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Umwelt und Nachhaltigkeit

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Gemeinde – z. B. Abstimmung bei der Vergabe der Kitaplätze, Dorfweihnacht ...
- Kirchengemeinde – z. B. beim Pfarrfest, in der Adventszeit, bei Gottesdiensten
- Kinder- und Familienhilfe Langweid – Unterstützungs- angebote für Kita-Eltern
- Bücherei Langweid – Bibfit-Führerschein für Vorschulkinder
- Kulturbahnhof und Buch7-Bücher, Faire Produkte
- Grundschule Langweid – Übergang der Kita Kinder in die Schule

## Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Fairer Handel – Bezug von fairen Produkten
- Weiterentwicklung der Mittagsverpflegung (Erhöhung des Bio- und Gemüseanteils)
- Müllvermeidung und Mülltrennung
- Kooperation mit dem Seniorinnen- und Seniorenzentrum – Generationsübergreifende Begegnungen
- WLAN-Ausbau, bessere digitale Ausstattung in Bezug auf Mediennutzung mit Kindern/Medienkompetenz-Schulungen für das Personal.

## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

- Regelmäßige Treffen am Runden Tisch zum Ideenaustausch
- Workshops zu unterschiedlichen Themengebieten



© Manuela Birkner

Landart der Kindertagesstätte St. Vitus Langweid



## KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE ST. VITUS

Foretstraße 6 und Foretstraße 4a, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 5110, E-Mail: [info@diekleinenracker.de](mailto:info@diekleinenracker.de)

Homepage: <https://www.diekleinenracker.de/>

Organisationstyp: Schule/Kindergarten, Gründungsjahr: 1975

### Ansprechpartnerin

Name:

**Manuela Birkner**

E-Mail:

**[kita.st.vitus.langweid@bistum-augsburg.de](mailto:kita.st.vitus.langweid@bistum-augsburg.de)**

Günstige Kontaktzeiten:

**tagsüber 7.00 – 14.00 Uhr**



# KATHOLISCHE KIRCHENSTIFTUNG „JESUS DER GUTE HIRTE“ STETTENHOFEN UND KATHOLISCHE KIRCHENSTIFTUNG „ST. VITUS“ LANGWEID

## **Kurzbeschreibung**

Wir sind die Katholische Kirche vor Ort in Langweid und Stettenhofen. Unsere 4 Hauptaufgaben sind Liturgie, Diakonie, Verkündigung und Gemeinschaft. Der christliche Glaube soll vor Ort gelebt und gefeiert werden.

## **Ziele der Arbeit**

Den christlichen Glauben vor Ort zu leben und zu feiern.

## **Hauptaktivitäten**

Der christliche Glaube soll in Langweid und Stettenhofen greifbar werden. In den verschiedensten Liturgien feiern wir Gott. Die Sakramente und Sakramentalien wollen die Menschen von der Wiege bis zur Bahre begleiten und ihnen Kraft und Zuversicht für ihr Leben spenden. Das Erleben von Gemeinschaft darf dabei nicht zu kurz kommen. Mutter-Kind-Gruppen, Ministranten und die Jugend der Katholischen jungen Gemeinde (KJG) sowie die verschiedenen Chöre und Seniorinnen- und Seniorengruppen treffen sich regelmäßig im Pfarrheim. Auch der soziale Charakter soll nicht zu kurz kommen. In unseren drei Kindertagesstätten wollen wir bei der Erziehung und Entwicklung unserer Kleinsten helfen. Beim jährlichen Sternsingen, bei der Minibrotaktion, bei „Weihnachten im Schuhkarton“ sowie in der Zusammenarbeit mit der Ugandahilfe blicken wir über unseren Tellerrand hinaus und versuchen Mitverantwortung für die Welt zu übernehmen.

## Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Mutter-Kind-Gruppen
- Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: Vorträge zu spezifischen Themen

## Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Uganda in Zusammenarbeit mit der Ugandahilfe vor Ort.

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Mit der Gemeinde, den Vereinen, der politischen Gemeinde, den Alten- und Seniorinnen- und Seniorenheimen, den Kindergärten und der offenen Ganztagschule in der Schule. Auch mit den Nachbarparreien sind wir im Austausch.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



# KATHOLISCHE KIRCHENSTIFTUNG „JESUS DER GUTE HIRTE“ STETTENHOFEN UND KATHOLISCHE KIRCHENSTIFTUNG „ST. VITUS“ LANGWEID

## Wunsch nach zukünftigem Engagement

Im September gründeten wir eine neue Pfarreiengemeinschaft. Hierbei sind zwei neue Kirchenstiftungen dazugestoßen. Wir wollen im Guten zusammenwachsen, Besonderheiten der einzelnen Pfarreien profilieren, neue gemeinsame Projekte angehen und Synergien erzeugen.



© Christian Kopold

Kirchturm in Stettenhofen



KATHOLISCHE KIRCHENSTIFTUNG „JESUS DER GUTE HIRTE“  
STETTENHOFEN UND KATHOLISCHE KIRCHENSTIFTUNG „ST. VITUS“  
LANGWEID

Gablinger Straße 6, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 7008388

Homepage: <https://www.jesus-und-vitus.de/>

Organisationstyp: Religiöse Organisation

Gründungsjahr: 1778

**Ansprechpartner**

**Herr Pfarrer Benedikt Huber**



## KATHOLISCHE LANDVOLKGEMEINSCHAFT IM EHEMALIGEN DEKANAT MEITINGEN

### **Kurzbeschreibung**

Die Katholische Landvolkgemeinschaft im ehemaligen Dekanat Meitingen ist eine christliche Gemeinschaft als Teil eines Diözesanverbandes, der Bildung und Austausch zu Kultur und Leben auf dem Land zum Inhalt hat.

### **Ziele der Arbeit**

Bildung in den Bereichen Politik, Soziales, Religion sowie Persönlichkeitsentwicklung und Spiritualität. Förderung von Austausch und Gemeinschaft.

### **Hauptaktivitäten**

Erstellung eines Jahresprogramms mit religiösen und kulturellen Veranstaltungen, die über das Jahr hinweg organisiert werden. Dazu gehören Diskussions- und Informationsabende zu verschiedenen Themen des ländlichen Raums wie beispielsweise „Hoigata“ (Veranstaltung mit Texten, Liedern, Gedichten, in Mundart und auf verschiedene Regionen bezogen), Workshops, Informationsfahrten für Familien zu Firmen in der Region (bspw. Südzucker).

*(Fortsetzung nächste Seite)*



## KATHOLISCHE LANDVOLKGEMEINSCHAFT IM EHEMALIGEN DEKANAT MEITINGEN

### Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Die Katholische Landvolkgemeinschaft im ehemaligen Dekanat Meitingen unterstützt die Partnerschaft des Diözesanverbands mit dem Senegal und der Bukowina, durch Spendenaktionen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Anlass- und themenbezogen wird mit relevanten Gruppierungen zusammengearbeitet. (Pfarrgemeinderat, Bürgermeister, Gemeinderat, Bauernverband ...)

### Wunsch nach zukünftigem Engagement

Aktuelle, auch kontroverse Themen in eine breite Diskussion bringen.

## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Interessant wären die Aspekte Flächenverbrauch und Bodenschutz, Leerraumnutzung in der Gemeinde, Solardachinitiative, Carsharing und Zugzubringer.

Zum Thema Lebensmittel wäre ein Unverpackt-Laden oder zumindest ein Unverpackt-Bereich im Supermarkt gut.



© Andrea Haider

Landart Projekt

## ➤ KATHOLISCHE LANDVOLKGEMEINSCHAFT IM EHEMALIGEN DEKANAT MEITINGEN

Peutinger Straße 5 (Diözesanstelle der KLB Augsburg), 86152 Augsburg

Telefon: 0821 31663411, E-Mail: [klb-meitingen@t-online.de](mailto:klb-meitingen@t-online.de)

Homepage: <https://www.klb-augsburg.de/meitingen>

Organisationstyp: Religiöse Organisation

Gründungsjahr: 1975

### Ansprechpartnerin

Name: **Maria Gruber**

Telefon: **08230 1883**

E-Mail: **[klb-meitingen@t-online.de](mailto:klb-meitingen@t-online.de)**

Günstige Kontaktzeiten: **nachmittags**



### Kurzbeschreibung

Das Bildungsbüro versteht sich als eine wichtige Schnittstelle im Landkreis Augsburg. Wir vernetzen Akteure und schaffen einen Überblick über die Bildungslandschaft, stellen Informationen zu Bildungsangeboten zur Verfügung und sorgen dafür, dass sich das Thema „Bildung“ bedarfsgerecht weiterentwickelt. Wir nehmen auch die Bedarfe der Akteure auf, finden Lösungen dafür und setzen diese um. Bürgerinnen und Bürger finden bei uns Beratung zu Bildungsfragen und zum Deutsch lernen.

### Ziele der Arbeit

- Im Landkreis allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu guter Bildung unabhängig von Herkunft und sozialem Status zu gewähren.
- Integration durch Bildung.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung.
- Transparenz über Akteure im Bildungsbereich und deren Angebote
- Vernetzung von und Zusammenarbeit mit Bildungs- und Integrationsakteuren

### Hauptaktivitäten

- Der Bereich „Integration durch Bildung“ mit Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund als Zielgruppe
- Beratungsstelle „Deutsch lernen“ und allgemeine Bildungsberatung

- Integreat – Integrations-App: Mehrsprachige Informationen für Neuzugezogene
- Wir streben eine kontinuierliche Vernetzung von migrantischen Vereinen an und haben bereits einen ersten Vernetzungsworkshop organisiert.
- Integrationsplan mit verschiedenen Handlungsfeldern wie Gesundheit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Ziel ist es, unter breiter Beteiligung Barrieren zu identifizieren und Lösungen dafür zu finden.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung ist einer unserer Schwerpunkte. Wir haben ein Einsteigerseminar zur kommunalen Entwicklungspolitik veranstaltet sowie eine Bildungskonferenz zu dem Thema geplant, die dann leider aufgrund von Corona nicht stattfinden konnte.
- Der Landkreis Augsburg hat den Beschluss gefasst, sich als Fairtrade-Landkreis zertifizieren zu lassen. Momentan werden erste Schritte unternommen, die Kriterien für die Auszeichnung zu erfüllen und die Bildungs- und Informationsarbeit zu intensivieren.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Fairer Handel
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Deutschkurse

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

- Gemeinden
- Bildungsakteursgruppen
- Schulen
- VHS
- Kindertagesstätten
- Zivilgesellschaftliche Organisationen
- Politik
- Andere Stellen bei uns im Haus
- In Langweid mit Frau Schnierle als Integrationsbeauftragte und Verantwortliche der Kinder- und Familienhilfe





## PRIVATPERSON: ALEXANDER BURGER

### **Kurzbeschreibung**

Seit dem Jahr 2015 unterstützen Herr Burger und seine Frau Geflüchtete in Langweid. Die Aktivitäten reichen von Unterstützung bei der Wohnungssuche, Begleitung zu Behördengängen und Arztbesuchen bis zu privaten Treffen mit Geflüchteten. Frau Burger ist zudem ehrenamtlich bei der Bahnhofsmision engagiert. Herr Burger ist Programmierer und unterstützt gerne lokale Vereine und gemeinnützige Initiativen mit der Entwicklung von Open-Source-Lösungen.

### **Ziele der Arbeit**

Der Familie Burger war es wichtig, die Geflüchteten willkommen zu heißen und eine gute Empfangskultur in Langweid zu leben.

### **Hauptaktivitäten**

Unterstützung von Geflüchteten bei der Wohnungssuche, bei Behördengängen und Arztbesuchen.

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Die Geflüchteten in Langweid stammen zum großen Teil aus Syrien und Nigeria.

### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Mit der Kinder- und Familienhilfe Langweid. Mit Buch7 sind Elektronikurse für Kinder in Planung.

### Wunsch nach zukünftigem Engagement

Gerne engagiert sich die Familie Burger für Belange des Umweltschutzes, Unterstützung für Geflüchtete und soziale Arbeit. Bestimmte Präferenzen gibt es dabei nicht. Herr Burger steht gerne für lokale Vereine oder gemeinnützige Organisationen zur Verfügung, um bei der Entwicklung von Software-Lösungen zu helfen



**ALEXANDER BURGER UND FAMILIE**

Telefon: 0179 6731887

E-Mail: abu@software-lab.de

Organisationstyp: Privatperson



## SPD ORTSVEREIN LANGWEID

### Kurzbeschreibung

Die SPD ist seit 1948 als Ortsverein in Langweid aktiv und hatte über viele Jahre hinweg die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Der Ortsverein setzt sich seit Langem für die Sozialbelange der Gemeinde ein. Innerhalb des Gemeinderates besteht ein sehr gutes Verhältnis aller Gruppierungen (4 Fraktionen) untereinander, Beschlüsse werden zu einem großen Teil einstimmig gefasst. Im Vordergrund der Arbeit stehen die Bürgerinnen und Bürger und die Entwicklung in der Gemeinde.



### Ziele der Arbeit

Das wichtigste Ziel ist die sozial gerechte Entwicklung für Bürgerinnen und Bürger und die Gemeinde. Die SPD steht besonders für die sozialen Belange ein. Die wichtigsten Ziele momentan sind die Bewältigung des demographischen Wandels und insbesondere die Betreuung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Schaffung bezahlbaren Wohnraums.

### Hauptaktivitäten

- Die wichtigsten Projekte/Themen in den letzten Jahren waren die Betreuung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Management des demographischen Wandels, die Erhaltung der Lebens-

qualität in Langweid, Erhalt der kulturellen Vielfalt, Schutz der Umwelt, Nahversorgung, die Förderung von bezahlbarem Wohnraum sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen bzw. die Sicherung einer Infrastruktur, die es erlaubt, zur Arbeit zu kommen.

- Die Problematik auf dem Land durch den demographischen Wandel ist eine große Aufgabe, die dringend angegangen werden muss. Bevölkerung, Vereine und die Gemeinde müssen sensibilisiert werden, damit die Betreuung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auf lange Sicht funktioniert.
- Auch der Erhalt der kulturellen Vielfalt ist ein wichtiges Thema für Langweid. Es leben über 60 verschiedene Nationen in Langweid, das Zusammenleben gestaltet sich sehr harmonisch und es ist ein guter Zusammenhalt da. Allerdings müssen die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung besser in das öffentliche Leben integriert werden.
- Zu den Aktivitäten gehört zudem die Entwicklung von Verkehrskonzepten. Die Verbindungen nach Augsburg und auch München sind gut, aber Querverbindungen sind kaum vorhanden und sehr zeitaufwändig, was vor allem zulasten älterer Menschen geht, die kein Auto zur Verfügung haben bzw. nicht (mehr) selbst fahren. Hier braucht es neue Lösungen.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



- Zudem braucht Langweid ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept. Es wird sehr viel gebaut, aber der Ort soll auch lebenswert bleiben mit einem Ortskern. Hier besteht noch kein Konzept, das sind aber sehr langfristige Entwicklungen, die jetzt angegangen werden müssen.

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Förderung einer zeitgemäßen und zukunftsgerichteten Orts- und Siedlungsentwicklung mit Schwerpunkt auf sozialen und gemeinschaftlichen Aspekten
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

Mit nahezu allen Akteursgruppen, wie Vereine, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Kirchen.

### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

- Zu folgenden Themen:
  - Fairer Handel
  - Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung
- Einbeziehung von Menschen mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung ist ein Thema, das wir gerne stärker angehen würden.

- Stärkung der Zusammenarbeit und Vernetzung der Organisationen untereinander (Ziel: Gegenseitige Unterstützung der Organisationen untereinander, so dass Aufgaben aufgeteilt werden und gemeinsam überlegt wird, welche Themen im Jahr anstehen)
- Förderung des Dialogs über die Vorstellungen, Ziele und Notwendigkeiten der zukünftigen Gemeindeentwicklung zwischen Bürgern, Verwaltung und relevanten Gruppen und Akteurinnen und Akteuren



## SPD ORTSVEREIN LANGWEID

Buchenstraße 4, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 08230 6354522

E-Mail: [info@deltaspaces.de](mailto:info@deltaspaces.de)

Homepage: [www.spd.de](http://www.spd.de)

Organisationstyp: Initiative/Gruppierung/Arbeitskreis

Gründungsjahr: 1948

### Ansprechpartner

Name: **Günther Klein**

Telefon: **08230 5581**

E-Mail: **[klein-langweid@vodafone.de](mailto:klein-langweid@vodafone.de)**

Günstige Kontaktzeiten: **tagsüber**



### **Kurzbeschreibung**

Der Sozialverband ist erfolgreich in allen sozialen Belangen: Schwerbehinderung, Pflegereform, Rentenfragen, Inklusion, Großdemonstrationen „Renten für alle“ (ALLE sollen in die Rentenkasse einzahlen müssen).

### **Ziele der Arbeit**

Sich weiterhin konsequent für die Schwächsten einsetzen.

### **Hauptaktivitäten**

- Aktion „Barrierefreiheit“: Barrierefreiheit am Bahnhof soll in Langweid nun in diesem Jahr umgesetzt werden.
- Demonstration „Rente für Alle“ (konnte leider nicht stattfinden)
- Der VDK organisiert darüber hinaus: Ausflüge, Café-Nachmittage, Begleitung von Beerdigungen, Besuche bei runden Geburtstagen, Mitgliederpflege.

### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

Mit anderen Vereinen, zum Beispiel der AWO.

## Wunsch nach zukünftigem Engagement

- Keinerlei Einfluss auf die Projektwahl. Der Dachverband gibt Initiativen an den Ortsverband weiter. Dieser organisiert dann zum Beispiel Mitglieder für die Demonstration.
- Gestaltung des Jahresprogramms: Referentinnen und Referenten halten Vorträge zu: Weißer Ring, Seniorenbeauftragte ...
- Ausflugsfahrten im Frühjahr und im Herbst, Osterstammtisch, Tagesfahrt (Mai/Juni), Jahreshauptversammlung, Herbstfahrt, Weihnachtstagung



### SOZIALVERBAND VDK E. V. – ORTSVERBAND LANGWEID

Im Oberfeld 15, 86462 Langweid am Lech

Telefon: 0821 472852, E-Mail: ov-langweid@vdk.de

Homepage: <https://www.vdk.de/ov-langweid/>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e. V.)

Gründungsjahr: Ortsverband: 1948; Kreisverband 1947

### Ansprechpartner

Name: **Manfred Stranzinger**

Telefon: **08230 8914753**

E-Mail: [manfred.stranzinger@mnet-mail.de](mailto:manfred.stranzinger@mnet-mail.de)



### **Kurzbeschreibung**

Die Ugandahilfe wurde 2002 gegründet, als Pfarrer Johannes Bosco Kiggundu Urlaubsvertretung in Stettenhofen machte. Durch seine Erzählungen entstand die Idee der Ugandahilfe. Wir unterstützen bedürftige Eltern in Uganda dabei, den Schulbesuch ihrer Kinder zu finanzieren und ihnen damit die Chance zu geben, aus dem Kreislauf von Armut und Unterentwicklung auszubrechen. Zudem sind wir in den Bereichen Wasserversorgung und Gesundheit aktiv.

### **Ziele der Arbeit**

Eine gute Schulbildung für die Kinder in Uganda, Gesundheit und Wasser für die Bevölkerung.

### **Hauptaktivitäten**

- Seit 2002 und bis zum Jahr 2019 kommt jedes Jahr ein Pfarrer aus Uganda für 4 bis 6 Wochen nach Stettenhofen und macht Sommersvertretung.
- Unterstützung von Schulen, Schülerinnen und Schülern: Für Schulkinder vermitteln wir Patenschaften, die ihnen die Schulgebühren finanzieren. Aktuell haben wir 78 Patenschaften.
- Fairer Handel: Frauen in Uganda nähen Rucksäcke und Taschen, fertigen Schuhe an und nähen auch teilweise Kleidung auf Bestellung. Diese Waren verkaufen wir hier vor Ort und unterstützen mit dem Geld Projekte in Uganda.
- In einem ersten Wasserprojekt wurde die Wasserversorgung einer Schule, einer Krankenstation und eines Dorfes in Nswanjere sichergestellt und so 1400 Personen der Zugang zu Trinkwasser ermöglicht. Zudem wurden Sanitätsanlagen eingerichtet. Drei Zisternen wurden renoviert, weitere 10 mit

8–10 Kubikmeter Wasser installiert, teilweise gespeist durch Regenwasser, das von den Dächern gesammelt wird. Das Wasser wird in das Verteilersystem hochgepumpt, für die Bürger gibt es Entnahmestellen.

- Des Weiteren wurde ein Krankenhaus gebaut, bestehend aus zwei Häusern, einem Untersuchungshaus und einem Betten-trakt mit Entbindungsstation. Das Krankenhaus hat eine kleine Fotovoltaikanlage auf dem Dach, zudem wurden ein Bluttestgerät und ein Ultraschallgerät für die Geburtenhilfe angeschafft. Auch ein Auto mit dazugehöriger Liege wurde gekauft, damit Patienten, die in diesem Krankenhaus nicht behandelt werden können (bspw. keine Möglichkeit zu Operationen), mit dem Auto ins nächste Krankenhaus gefahren werden können. Das Krankenhaus hat etwa 10 Mitarbeitende (ärztliches Personal, Krankenschwestern, Hebammen, Laboranten Ordensschwestern und eine administrative Kraft).
- Kürzlich wurde ein zweites Wasserprojekt in Bulunda fertiggestellt, das die Wasserversorgung für ca. 1000 Personen sicherstellt. Die 7,5 km lange Wasserleitung hat drei Entnahmestellen – zwei im Dorf und eine auf dem Gelände der Schule. Wir haben die Hauptleitung und den Verteilertank gesponsert. Wohnhäuser können direkt an die Hauptleitung angeschlossen werden.
- Um Gelder zu sammeln für die Projekte in Uganda, organisieren wir Infoveranstaltungen, Konzerte, Kabarett, und im August das Ugandafest sowie am Samstag vor dem 1. Advent unseren Basar mit den Örtlichen Vereinen. An Veranstaltungen Dritter wie Afrikawochen oder Festivals nehmen wir mit Infoständen teil.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



- Seit 10 Jahren organisieren wir ein Golfturnier zu Gunsten der Ugandahilfe gemeinsam mit dem Golfclub Dillingen.

### **Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv**

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

### **Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens Uganda**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

- Werkstatt Solidarische Welt Augsburg
- Regionales Austauschtreffen in Memmingen mit anderen Akteursgruppen

#### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

- Thematische Bereiche:
  - Städtepartnerschaft/Städtefreundschaft
  - Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Vor Ort in Uganda:
  - Wir unterstützen jedes Jahr vier weitere Kinder, die in die Schule kommen, und suchen Patenschaften, die das Schulgeld übernehmen. Vor allem Mädchen möchten wir gerne in die Schule schicken, denn wenn nur ein Kind in der Familie

in die Schule geschickt werden kann, sind es vor allem die Jungen. Die Mädchen übernehmen später die Erziehung der Kinder, darum ist es wichtig, dass sie Wissen erwerben, das später weitergegeben werden kann.

- Geplant ist die Erstellung einer Sanitäreanlage in Nswanjere. Sie soll ca. 8 Toiletten beinhalten.
- Waschzellen sollen gebaut werden, somit erhält Nswanjere eine sanitäre Anlage in der Nähe des bereits fertiggestellten Health Care Centers.
- Zudem würden wir gerne weitere Wasserprojekte angehen und eine neue Schule unterstützen.

## Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid

Städtepartnerschaft der Gemeinde Langweid mit einer Gemeinde in Uganda



© Ludwig Pröll

Bus für Krankentransporte der Krankenstation Nswanjere



## UGANDAHILFE LANGWEID E. V.

Georgenstraße 9, 86462 Langweid am Lech

Homepage: <https://ugandahilfe.com>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e.V.)

Gründungsjahr: 2002

### Ansprechpartner

Name: **Ludwig Pröll**

Telefon: **0821 499005**

E-Mail: **[ludwig.proell@googlemail.com](mailto:ludwig.proell@googlemail.com)**

Günstige Kontaktzeiten: **tagsüber**



## **Kurzbeschreibung**

Die Volkshochschule Augsburg Land ist die Einrichtung der allgemeinen Erwachsenenbildung im Landkreis Augsburg. Wir sind eine kommunale Bildungseinrichtung mit öffentlichem Auftrag. Unsere Aufgabe ist es, ein sozial verträgliches, ganzheitliches und bedarfsorientiertes Angebot der Erwachsenenbildung flächendeckend anzubieten. Wir sind Orte des Lernens, der Begegnung und der Diskussion. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Bildungsansatz sowohl von der Methodik als auch von der Didaktik her und betrachten den Menschen in all seinen Facetten.

## **Ziele der Arbeit**

Ein qualitätsvolles und zeitgemäßes Angebot der Erwachsenenbildung in der Fläche des ländlichen Raums zu sichern.

## **Hauptaktivitäten**

- Das Programm der Volkshochschule allgemein.
- Es sollte ein Schwerpunkt auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und politische Bildung gelegt werden, das war aber aufgrund der Covid-19-Einschränkungen so nicht möglich. Auch die Themen politische Bildung, Demokratiebildung, Dialogfähigkeit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz rücken stärker in den Fokus.

## Die Organisation ist in folgenden entwicklungspolitischen Bereichen aktiv

- Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Förderung der sozialen Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtbezug
- Interkulturelle Begegnung/Bildung/Kulturvermittlung

## Engagement in/zu folgenden Ländern des Globalen Südens

Wir arbeiten in Deutschland, hier werden alle Erwachsenen ab 15 Jahren angesprochen. Darüber hinaus machen wir auch außerschulische Kinder- und Jugendbildung und arbeiten sehr viel mit Zugewanderten bzw. mit Menschen mit Migrationsgeschichte oder -erfahrung. Eine Begrenzung der Länder gibt es nicht.

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Das ist von Ort zu Ort verschieden und hängt von den Rahmenbedingungen in den jeweiligen Kommunen ab. Das können Bibliotheken, Vereine, Gemeinden sein. Zum Beispiel im Bereich Inklusion können das die Lebenshilfe, das Quartiermanagement oder weitere Einrichtungen sein, die an dem Thema arbeiten. Kooperation mit Akteursgruppen vor Ort, die in dem jeweiligen Themenfeld aktiv sind.

*(Fortsetzung nächste Seite)*



### **Wunsch nach zukünftigem Engagement**

- Fairer Handel
- Entwicklungspolitische Projektarbeit im Ausland/Partnerschaftsarbeit
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Inland

Diese Themen werden wir intensiver angehen und stärker als Grundtenor auch in Veranstaltungen oder in Kurse, in denen man die Themen zunächst nicht vermuten würde, einbauen. Das können auch Koch- oder Sprachkurse sein.

### **Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und globale Verantwortung in der Gemeinde Langweid**

Die VHS-Niederlassung in Langweid sitzt direkt bei der Gemeinde. Die VHS-Arbeit vor Ort wird von einer Angestellten der Gemeinde mitgemacht.

Diese Themen haben viel damit zu tun, ob die Menschen über Wissen verfügen. Dieses Wissen muss ihnen vermittelt werden, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger muss geschärft werden. Hier kann die Gemeinde stärker mit der VHS zusammenarbeiten und gemeinsam Bildungsveranstaltungen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung organisieren. Eine starke Partnerschaft zwischen der Kommune und der VHS ist wichtig. Diese Themen werden wahrgenommen, wenn die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich einzubringen und mitzugestalten. Die VHS kann Projekte umsetzen, um die Bevöl-

kerung zu befähigen, ihr Umfeld und ihr Leben zu gestalten. Hierzu gibt es bereits schöne Beispiele, die auch in Langweid umgesetzt werden könnten. Allerdings muss das finanziert werden, man muss sich also über Finanzierungsmodelle Gedanken machen.



© VHS Augsburg Land

talentCampus „(M)ein Mappenatelier – Junge Kreative erobern Medien und Design – eine Kooperationsveranstaltung der vhs Augsburg Land im Klostermühlenmuseum Thierhaupten



## VOLKSHOCHSCHULE AUGSBURGER LAND E. V.

Holbeinstraße 12, 86150 Augsburg

Telefon: 0821 344840

E-Mail: [zentrale@vhs-augsburger-land.de](mailto:zentrale@vhs-augsburger-land.de)

Homepage: <https://vhs-augsburger-land.de/>

Organisationstyp: Eingetragener Verein (e.V.)

Gründungsjahr: 1954

### Ansprechpartnerin

Name: **Christa Steinhart**

Telefon: **0821 3448416**

E-Mail: [steinhart@vhs-augsburger-land.de](mailto:steinhart@vhs-augsburger-land.de)

Günstige Kontaktzeiten: **tagsüber**



## Herausgeberin:

Gemeinde Langweid a. Lech



Die Befragung wurde durchgeführt von: agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung UG; Vivien Führ und Sandrina Felder, [www.agado.org](http://www.agado.org)

## Gestaltungskonzept:

ansicht Kommunikationsagentur, Haike Boller, [www.ansicht.com](http://www.ansicht.com)

## Satz und Gestaltung:

Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, [www.typework.de](http://www.typework.de)

**Druck:** Schloemer & Partner GmbH, [www.grün-gedruckt.de](http://www.grün-gedruckt.de)

**Fotos:** siehe jeweiliger Bildhinweis

Gemeinde Langweid a. Lech, Dezember 2021

Befragung, Vernetzungsworkshop und Broschüre wurden finanziert von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Herausgeberin ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



